



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Ferienstimmung für nah und fern

Vergangenes Wochenende startete der Campingplatz Maur in die neue Saison

Am letzten Samstag hat für viele das lange Warten ein Ende gefunden. Die neue Campingsaison auf dem Campingplatz zwischen Maur Dorf und Fällanden ist eröffnet. Die ersten Gäste sind bereits eingetroffen.

Sandro Pianzola

Ein eisiger Wind fegt über Wiesen und durch die Bäume, es regnet am Samstag, dem Eröffnungstag des Campingplatzes Maur, nur einmal. Der Boden ist aufgeweicht, nach einer Minute im Regen stehen ist man buchstäblich geduscht.

Dies kann aber die richtigen, eingefleischten Campingfreunde nicht abhalten, gleich am ersten Tag ihr mobiles Heim aufzuschlagen. Man spricht zwar von einem mobilen Heim, doch es ist eigentlich ein stationäres Heim, jedenfalls für viele der Gäste, die an der Schnellstrasse von Maur nach Fällanden Ferienstimmung geniessen. «Wir haben jedes Jahr eine grosse Anzahl Stammgäste, die immer wieder kommen und hier Ferien oder ihr Wochenende verbringen», weiss Christian Zaugg zu berichten. Er betreibt und unterhält den Campingplatz mit seiner Frau Anita nun bereits in der fünften Saison.

Mit dem Fahrrad in die Welt

Ursprünglich stammen aber die beiden sympathischen und kontaktfreudigen Campingplatzbetreiber aus der Dienstleistungsbranche. «Meine Frau hat die Handelsschule absolviert und arbeitete im Verkauf. Ich führte vor Jahren einmal eine Drogerie in Uetikon am See», erinnert sich Christian Zaugg heute. Doch dann hatten die beiden eines Tages genug und haben sich auf eine grosse Reise mit dem Fahrrad vorbereitet. Diese sollte dann

insgesamt 16 Monate dauern und führte bis Alaska und um die halbe Welt. Auf dieser Reise gab es genügend Zeit, sich auch Gedanken zu machen, was denn die neue Berufung oder berufliche Herausforderung der beiden sein soll oder kann. Auf jeden Fall hat diese Reise bei beiden ihre bisherige Lebensauffassung verändert. «Wir haben vieles gesehen und erkennen heute eigentlich viel besser, was gut oder schlecht ist», meint der Campingplatz-Chef. Auf ihrer Reise mit einer unbeschreiblichen Erfahrung durch die verschiedenen Kulturen und Länder haben sie auch die tiefe und ausdrucksstarke Lebensfreude kennen gelernt. Mit diesem Rüstwerk ist das Ehepaar Zaugg dann wieder in die Schweiz zurückgekehrt.

Camping – die Herausforderung

«Als wir zurück waren, haben wir ein Inserat in der <Touring-Club>-Zeitung gesehen, dass jemand für den Campingplatz gesucht wird. Wir haben uns sofort gemeldet, und heute sind wir da», schmunzelt freudig Christian Zaugg. Das Ehepaar, das auch zwei erwachsene Söhne im Alter von 27 und 29 Jahren hat, betreibt nun den TCS-Campingplatz als Pächter selbstständig auf eigene Rechnung. Dabei gibt es nur grundsätzlich eine Aufgabenteilung auf dem Platz. «Christian macht mehr die handwerklichen Dinge, die es auf dem Platz zu erledigen gibt, und ich eher Arbeiten im administrativen Bereich», meint Antia Zaugg. «Aber grundsätzlich kann jeder alles machen.»

Campen heisst heute auch Komfort

Auf dem Camping-Areal, das für rund 60 Camper Platz bietet, quartieren sich «querbeet» Gäste aus nah und fern ein. Selbst aus der Nachbargemeinde Fällanden kommen jedes Jahr Stammgäste und



Campingplatz-Betreiber Anita und Christian Zaugg warten vor der Anmeldestation auf die Gäste der neuen Saison.

verbringen ihr Wochenende oder ihre Freizeit am idyllischen Platz direkt am Greifensee. Der Campingplatz hat sehr viele Stammgäste, die Jahr für Jahr wiederkommen und gleich bei der Abreise im Herbst wieder für die kommende Saison buchen. Heute erkennt man den typischen Camper, wie ihn vor Jahren noch oft der Holländer verkörpert hat, nicht mehr. «Heute ist Camping eine moderne Form des Reisens geworden. Auch die Anlagen wie WC, Dusche, Waschmöglichkeiten und vieles mehr bieten einen komfortablen Luxus», erklärt Christian Zaugg. Selbst ein Internet-Zugang ist möglich, und somit ist man auch virtuell mit der Welt verbunden.

Neben den Plätzen für die Camper kann aber auch gezeltet werden. Auch bei den Zelten erkennt Zaugg eine Tendenz zu grösseren und komfortableren als früher. Die Zelt-

Noch ist der Campingplatz etwas leer, doch ab Ende März füllt er sich schnell.



Fortsetzung auf Seite 2

1000 Frauen für den Frieden... Seite 9

wiese bietet für rund 20 bis 30 Zelte Platz, je nach Grösse der mobilen Unterkünfte.

Gäste aus der ganzen Welt

Der Campingplatz des Ehepaars Zaugg ist sehr beliebt. Viele Gäste schätzen den direkten Zugang zum ruhigen See, das gesamte Gebiet, das einen grossen Erholungscharakter bietet. Deshalb ist nicht verwunderlich, dass Gäste auch am liebsten über das ganze Jahr hier Quartier hätten. Der Platz ist aber nur etwas mehr als sechs Monate geöffnet. Dann müssen alle Gäste den Platz wieder verlassen und im neuen Jahr wieder aufbauen. Für das Ehepaar Zaugg heisst das, dass sie rund acht Monate in Maur unterhalb der Schnellstrasse wohnen.

Und die Gäste, die auf einer Durchreise sind und mal in Maur am Greifensee Halt machen, sind vielschichtig und kommen von überall her. «Wir haben Be-

sucher aus Neuseeland, Chile, Mexiko, Israel, Polen, Tschechien – eigentlich von überall her», so Christian Zaugg. So profitieren die Gäste auch von der Stille und der Schönheit der Gegend und sind trotzdem der Stadt Zürich sehr nahe. Erstellt man eine Rangliste der Nationalitäten, ergäbe dies folgende Reihenfolge: Schweiz, Deutschland, Holland, Italien, Frankreich und Spanien.

Attraktionen für alle

Zum Unterhalt des Platzes gehört aber auch eine kleine Imbissecke, die auch von Fussgängern und anderen Gästen genutzt werden kann. So sind «Fisch-Chnusperli» oder «Poulet-Brüstli» vom Grill die beliebten Mahlzeiten, wenn man nicht selber kochen will. Das kleine Häuschen gleich bei der Einfahrt des Platzes rechts bietet auch die nötigsten Lebensmittel und Getränke an.



Kalter Wind und Regen ist kein Hinderungsgrund: Die Flaggen sind gehisst, und das heisst, dass die Saison eröffnet ist. (Fotos: pi)



Für gute Stimmung sorgen die Gäste oder auch Anlässe wie zum Beispiel der Muttertags-Brunch (10. 5.), das Raclette-Festival (20. 6.) oder die volkstümliche Stubete am 3. Juli. In der letzten Saison spielte auch die Live-Musik aus Maur auf, was allseitig sehr geschätzt wurde.

Ein Besuch lohnt sich immer, ob als Camping- oder sonstiger Gast. Ein Wiederkommen ist sehr gut möglich. So wie das Ehepaar, welches sich auf dem Campingplatz kennen lernte und zum Heiraten wieder kam.

Die Ruhe und die idyllische Lage direkt am Greifensee bringen viele Gäste nach Maur zum Campen.

40 Jahre Frauenriege Maur

Anstoss für die Gründung der Frauenriege in den sechziger Jahren war der grosse Altersunterschied in der damaligen Damenriege des Turnvereins Maur. Die älteste Turnerin war 40, die jüngste 16 Jahre alt.

Ein weiteres Motiv war, dass die reiferen Frauen immer weniger Lust zeigten, auf Turnfeste oder für diverse Auftritte am Turner-Chränzli zu üben.

Am 9. April 1969 wurden im Restaurant Schiffflände die Statuten der Frauenriege Maur unterzeichnet und die Initiantin, Hanni Schweizer, zur ersten Präsidentin gewählt. Sie ist auch heute noch ein aktives Riegenmitglied.

Die Frauenriege ist eine selbständige Riege mit eigenem Vorstand und eigener Kasse, organisiert als Untersektion des Turnvereins Maur, der die Revision ausübt.

In den Anfängen nahm die Frauenriege jeweils noch am Fehraltorfer Korbball-Turn-

nier teil. Einige wagten es auch, an den OLs vom Turnverein Maur mitzumachen.

Nebst dem Turnen organisierte die Frauenriege über Jahre die Kinderspiele am Chilbi-Märt in Maur. Mit einem Teil des erzielten Gewinnes wurden wohltätige Institutionen unterstützt.

Heute bietet die Frauenriege Maur – unter professioneller Leitung – ein wöchentliches Turnen ab 50 zur körperlichen Eräftigung und zur Erhaltung der Fitness an. Neben den Turnstunden betätigt sich die Frauenriege auch kulturell (Theater, Ausstellungen), nimmt an Spielabenden im Zollingerheim teil, geht auf Vereinsreisen (Wanderungen, Weihnachtsmärkte) und feiert den Samichlaus.

Das 40-Jahr-Jubiläum feiern wir dieses Jahr speziell mit einer zweitägigen Reise in die Sonnenstube Tessin.

Erfolgsgeheimnis haben wir eigentlich keines. Trotz enormem Freizeitangebot ist die Frauenriege mit kompetenten Leiterin-

nen attraktiv geblieben und bietet, nicht zuletzt, ein unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis. Unter uns herrscht ein gutes zwischenmenschliches und motivierendes Klima, stets ein fairer Umgang, eine gewisse Vertrautheit, wenn man sich jede Woche gemeinsam in der Turnhalle bewegt, manchmal ob der «Tortur» stöhnt oder aber über eine Situationskomik zusammen herzlich lachen kann und danach gelöst den Abend je nach Lust und Laune mit einem Schlummertrunk beschliesst.

Wir wollen auch weiterhin unserer Riege Sorge tragen und offen sein für Neues. Am Turnen interessierte Frauen heissen wir jederzeit gerne willkommen (jeweils Mittwoch, 20 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Pünt in Maur und Turnhalle Leeacher in Ebmatingen).

Auf unser Jubiläum und unsere Zukunft!

Für die Frauenriege Maur
Nelly Emch

Taktisches Meisterstück bringt FC Maur Ea 99er Turniersieg!

Die Meisterschaftsrückrunde wird Ende März beginnen, und die Kinder vom FC Maur Ea 99er konnten ihr Selbstvertrauen für die kommenden, herausfordernden Spiele schon jetzt richtig stärken: mit einem Sieg am 10. Ustermer Hallenturnier am vergangenen Wochenende.

Die Kinder wurden Gruppensieger nach einem beeindruckenden 3:0 gegen Gossau im letzten Gruppenspiel. Eine Ustermer Heimmannschaft erwartete die Jungs danach im Halbfinal. Obwohl Maur klar dominierte, endete das Spiel 0:0. Das Penalty-Schiessen folgte, und nach drei starken Schüssen von Alex Hefti, Nicolas Krienbühl und Billy Neville konnten die Kinder nach einem 3:1-Sieg schon wieder ein Endspiel bei einem Hallenturnier miterleben.

Der Final gegen Bassersdorf war höchst spannend und wurde 1:0 gewonnen, durch einen vorgeplanten Zug gerade mal vier Sekunden nach dem Abstoss! Im Gang kurz vor dem Spiel hatte Chris Schmandt, Trainer der 99er, ein ganz einfaches Passmanöver mit den Kindern



Mächtig stolz auf ihren Sieg: die Jungs des FC Maur Ea 99er mit dem gewonnenen Pokal am 10. Ustermer Hallen-fussball-Turnier.

(Foto: zvg)

geübt, das einige Ähnlichkeit hatte mit American Football. Und wie geübt, wurde das Manöver auf dem Spielfeld umgesetzt: Ilan Sauter gab einen Rückpass auf Billy Neville, dessen genau getretener 20-Meter-Schuss über die Köpfe der «schlafenden Verteidiger» hinweg zuerst genau auf den Fuss des jungen Wunderkindes Fabrizio Perrucinni fiel und danach mühelos im Netz landete. Jeder grinste,

am meisten natürlich Trainer Chris mit texanischen Wurzeln ...

Die stolzen Kinder brachten den Riespokal auf die andere Seite des Greifensees, wo er hoch geschätzt wird. Hopp, FC Maur 99er! Und viel Spass und Glück in der Rückrunde.

Richard Neville
Co-Trainer Ea 99er

Der Ball rollt wieder

Am vergangenen Samstag, 28. März, begann für den FC Maur die Frühjahrsaison. Bei teils heftigem Regen konnten allerdings nur wenige Spiele durchgeführt werden.

Fast schon traditionell erlaubten die Wetterverhältnisse zum Saisonauftakt keinen Spielbetrieb auf unserer Heimanlage. Doch auch andere Vereine mussten den Wetterkapriolen der vergangenen Wochen Tribut zollen und den Saisonauftakt verschieben. So mussten unter anderem die Spiele unserer 1. Mannschaft, der Db-Junioren und der Senioren verschoben werden. Mit Spannung wurde

der Saisonauftakt der Da-Junioren erwartet, die im Frühjahr in der Eliteklasse antreten. Unseren Da-Junioren gelang dabei ein Auftakt nach Mass. Der Gegner FC Industrie Turicum wurde geradezu gedemütigt und mit 7:0 besiegt. Der in allen Belangen überlegene FC Maur gefiel dabei durch eine wasserdichte Abwehr, ein rasches Umschalten von Abwehr auf Angriff und blitzschnelle Flügelangriffe. Der Gegner war mit diesem druckvollen Spiel und dem Dauerregen total überfordert. Nach den Da-Junioren traten auch unsere C-Junioren beim FC Industrie Turicum an und konnten dort bei ähnlich schlechten Wetter-

verhältnissen immerhin einen Punkt einführen. Der Endstand lautete 2:2. Spannend verlief auch der Auftakt der Ea-Junioren in der 1. Stärkekategorie. Beim FC Volketswil setzte es zwar eine knappe 3:2-Niederlage ab, unsere Junioren zeigten jedoch auf, dass diese Saison wieder mit ihnen zu rechnen ist.

Die Ergebnisse im Überblick:

FC Industrie Turicum Da - FC Maur Da 0:7
FC Industrie Turicum Cc - FC Maur Ca 2:2
FC Volketswil Ec - FC Maur Ea 3:2

Michael Krinner
Leiter Junioren FC Maur

Infos

Chilbi-Märt Muur: Aufruf an Jugendliche

Gesucht: Engagierte Jugendliche, die am Chilbi-Märt Muur 2009 bei 13- bis 17-Jährigen für Unterhaltung sorgen

Für den diesjährigen Chilbi-Märt Muur am ersten Septemberwochenende sucht der Gewerbeverein Maur Jugendliche, die bereit sind, ein Unterhaltungsangebot für 13- bis 17-Jährige zu organisieren und zu betreuen. Für den Auftritt stehen ein Platz auf der Wiese und Infrastrukturen nach Absprache zur Verfügung.

Jugendliche aus der Gemeinde sind eingeladen, ihre Ideen inklusive Infrastrukturbedarf dem Gewerbeverein Maur bis am 30. Mai schriftlich einzureichen: per Mail an info@gewerbemauro.ch oder an amako, Gabriela Wüthrich, Stuhlenstrasse 26, 8123 Ebmatingen. Auskünfte: Tel. 044 887 71 22.

Für den Vorstand des Gewerbevereins Maur
Gabi Wüthrich

Schiessen: Bundesprogramm 300 m

Am Samstag, 4. April, findet im Schützenhaus Maur das Obligatorische Bundesprogramm 300 m statt. Richten Sie sich bitte an folgende Zeiten:

Standblattausgabe: 9.30–11.30 Uhr

Schiesszeiten: 10–12 Uhr.

Schiesspflichtige des Jahrgangs 1975 und jüngere müssen den Leistungsausweis bzw. das Schiessbüchlein, Dienstbüchlein und das Aufgebot mit Klebeetiketten mitbringen.

Ernst Zollinger, SV MBF

Das Zollingerheim wird zu einem Kompetenzzentrum für das Alter

Am Ortstermin wird auch die Frage der Pflege von Dementen gestellt

Die Vorkommnisse im städtischen Pflegeheim Entlisberg haben grosse Diskussionen und Empörung hervorgerufen. Lang geglaubte Grundsätze, speziell bei der Pflege von dementen und älteren Kranken, scheinen nicht mehr gültig zu sein. Dies gab den Grund, einmal beim Alters- und Pflegeheim Zollingerheim anzuklopfen und die Vorkommnisse zu erörtern und die Situation zu erläutern.

Zusätzlich ist die Alterspflege auch Thema in den eidgenössischen Räten, die zuhänden des Departements Couchepin ein neues Pflegefinanzierungsgesetz verabschiedeten. Irgendwann im Sommer wird dann dieses Departement die Katze aus dem Sack lassen und mancherorts sicherlich auch für kräftig-rote Köpfe sorgen. Und schliesslich gibt auch die Ausweitung des Zollingerheims zum Alterskompetenz-Zentrum Anlass zum Ortstermin und Interview mit Direktor Josef Zimmermann.

Herr Zimmermann, die Alterspflege hat in der letzten Zeit negativ auf sich aufmerksam gemacht. Ist Ihr Institut davon auch betroffen?

Also, zuerst einmal haben uns diese abscheulichen Vorkommnisse sehr stark, vorallem bei unserem Personal, beschäftigt. Viele empfanden es wie ein Rückschlag und haben das Gefühl, in ihrem Image als Pfleger um Jahre zurückversetzt worden zu sein. Auch die Angehörigen von unseren Bewohnern haben reagiert, und wir luden umgehend zu einer Infoveranstaltung mit der Pflegegruppe «Demenz» ein. Aber, um auf Ihre Frage zurückzukommen – nein, solche Vorfälle gibt es bei uns nicht. Wo aber Menschen mit Menschen arbeiten, kann ich nicht mit letzter Gewissheit in der Zukunft alles Regelwidrige ausschliessen.

Worauf führen Sie das fehlerhafte und empörende Verhalten von Pflegefachleuten zurück?

Ich kenne die Fälle zu wenig genau, bin mir aber sicher, dass es auf die fehlende Distanz zu den Patienten zurückzuführen ist. Aus dem Fernsehen weiss ich, dass die Patienten mit Du angesprochen wurden. Das ist sicherlich ein Regelverstoss, zumindest bei uns, wo auf die Distanz zum Patienten unbedingten Wert gelegt wird. Sicherlich liegt dem Problem auch eine gesellschaftliche Entwicklung zugrunde; hier vor allem das schnelle und unüberlegte Machen von Bildern/Filmen mit den neusten Apparaten ohne einen Hintergrund. Ein wichtiger Grund ist auch, dass das Pflegen von dementen



Der Eingangsbereich im Zollingerheim Aesch.

(Foto: cl)

Leuten eine grosse Herausforderung ist und dass jeder Pfleger manchmal schlicht überfordert ist und über nötige Ablassventile verfügen muss – das kann auch Humor sein. Die Frage ist nur, wo dieser beginnt bzw. aufhört. Offensichtlich gab es bei den bekannt gewordenen Fällen diese «Ablassventile» nicht in vernünftiger Art.

Die entgleisten Pflegerinnen stammen aus dem Balkan. Gibt es da Zusammenhänge?

Ist sicherlich zufällig. Bei uns arbeiten auch Pfleger aus dieser Region, und von denen kann man nur den Hut ziehen.

Was unternimmt das Zollingerheim, dass es zu keinem Fehlverhalten seitens der Pfleger kommt?

Bei uns sind die verantwortlichen Führungspersonen ganz nahe an allen Arbeitsprozessen. Durch diesen Umstand und die zweimal täglich stattfindenden Rapporte ist man praktisch immer orientiert. Falls Probleme innerhalb einer Arbeitsgruppe nicht gelöst werden können, kommen weitere interne oder gar externe Leute dazu. Ein weiterer wichtiger Punkt des Quality Managements ist, dass wir die Angehörigen stark mit einbeziehen – so gibt es bei uns, im Gegensatz etwa zu Entlisberg, keine Besuchsstunden. Die Angehörigen sind bei uns rund um die Uhr willkommen.

Sind bei Ihnen Handys bei der Arbeit verboten?

Nach Entlisberg habe ich eine Weisung geschrieben, wonach der Gebrauch nach ganz strengen Kriterien geregelt ist. Zusätzlich haben wir hier fast keinen Empfang, was den Einsatz der Telefonie zumindest erheblich einschränkt.

Läuft etwas bei der Ausbildung zur Pflegefachperson falsch?

Sicherlich, aber das ist ja nicht nur bei uns der Fall. Was wir brauchen, sind

Menschen mit einer sehr hohen Sozialkompetenz. Lebenserfahrung, die junge Leute natürlich weniger haben, ist sehr wichtig. In entscheidenden Situationen müssen sie das erwähnte Ventil betätigen können, das kann man nur sehr begrenzt lernen, und ein Notendurchschnitt oder ein Diplom gibt darüber nur sehr bescheiden Auskunft.

Sie haben das Zollingerheim in ein Kompetenzzentrum für das Alter weiterentwickelt. Was heisst das?

Eckpfeiler hier ist die Einbindung der Spitex. Dies ist sozusagen unser Aussendienst, und wir können alle unsere Dienstleistungen wie Mahlzeiten, Haushaltshilfe, Betreuungsleistungen usw. unter einem Dach zusammen mit der Spitex anbieten. Daneben haben wir hier auch ein von externer Stelle betriebenes Physiozentrum, eine Bibliothek, Werkstube, Veranstaltungen für unsere Kunden.

Sie haben Renovationspläne. Auch Ausbau- und Erweiterungspläne?

In der Tat – weitere Seniorenwohnungen auf dem bestehenden Gelände. Im Gegensatz zur Renovation, die im Auftrag der Gemeinde erfolgt, werden diese Wohnungen aber fremdfinanziert.

Zum Abschluss: Man hört immer wieder, wie alte Menschen im Alters- und Pflegeheim förmlich um ihr Erspartes gebracht werden. Kann man im Altersheim «verlumpen»?

Je nachdem, was man alles für Leistungen beansprucht, ist das schon möglich. Ein neues Pflegefinanzierungsgesetz, das die Eidgenössischen Räte passiert hat, wird aber die Karten nochmals neu mischeln und hier möglicherweise zu neuen Lösungen kommen.

Herr Zimmermann, wir danken für das Gespräch.

Interviewer: Christoph Lehmann

Grabfeldräumung im neuen Friedhof

Gestützt auf Artikel 24 der Friedhofverordnung der Gemeinde Maur, ordnet hiermit die Gesundheitsvorsteherin nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist die Räumung der nachfolgenden Gräber an: Grabfeld 1 mit den Reihengräbern für Erdbestattungen Nrn. 1 bis 70 der Bestattungsjahre 1984 bis 1988.

Die Verfügungsberechtigten Angehörigen werden ersucht, die Grabdenkmäler, die persönlichen Gegenstände und die Pflanzen frühestens ab 15. April bis spätestens bis zum 15. Mai 2009 zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist wird über die nicht abgeholten Grabdenkmäler, persönlichen Gegenstände und Pflanzen verfügt und die vollständige Räumung von Amtes wegen vorgenommen. Für verspätet geltend gemachte Ansprüche wird jede Haftung abgelehnt.

Friedhof- und Bestattungsamt Maur

Verkehrsordnung

Auf Antrag des Gemeinderates hat die Sicherheitsdirektion folgende Verkehrsanordnungen verfügt:

Badanstaltstrasse, Maur

Das bestehende beidseitige Parkverbot wird auf der südöstlichen Seite um 300 Meter bis zum Muremer Seeweg ausgedehnt.

Gegen diese Verkehrsanordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich, Rekurs eingereicht werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Abstimmungsanordnung

Am Sonntag, 17. Mai 2009, findet nebst den eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen ein Urnengang über folgende Vorlagen statt:

1. Gemeindeabstimmung über den Neuerlass einer Gemeindeordnung für die Politische Gemeinde Maur (Bildung einer Einheitsgemeinde)

2. Abstimmung des Betreibungskreises über die Delegation der Anstellungskompetenz für den Betreibungsbeamten oder die Betreibungsbeamtin an ein Wahlorgan aus den Gemeinderäten der drei Kreisgemeinden.

Den Abstimmungsunterlagen, die allen Stimmberechtigten bis spätestens am 24. April 2009 zugestellt werden, liegt auch ein erläuternder Bericht zu den genannten Vorlagen bei. Die Akten liegen ab 17. April 2009 im Gemeindehaus Maur, Schalter Einwohnerkontrolle, zur Einsichtnahme auf oder können auf dem Internet www.maur.ch, Rubrik Wahlen/Abstimmungen) abgerufen werden.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster erhoben werden.

Wahlbüro Maur

Bibliothek Öffnungszeiten

Für die kommenden Zeiten gelten folgende Öffnungszeiten:

Frühlingsferien von
10. April bis 26. April:

Aesch-Forch: jeden Mittwoch von
17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet

Ebmatingen: jeden Donnerstag von
18.30 bis 20 Uhr geöffnet

Maur: Ostersonntag, 11. April, von
9.30 bis 11 Uhr und jeden Donnerstag
von 18.30 bis 20 Uhr geöffnet.

Mit Reserven in die Rezession

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der erfreuliche Rechnungsabschluss mit einem Ertragsüberschuss von 5,7 Mio. Fr. ermöglicht der Gemeinde Maur antizyklisches Investitionsverhalten. 40% der Sanierungs- und Umbaukosten des Zollingerheims sind damit finanziert.

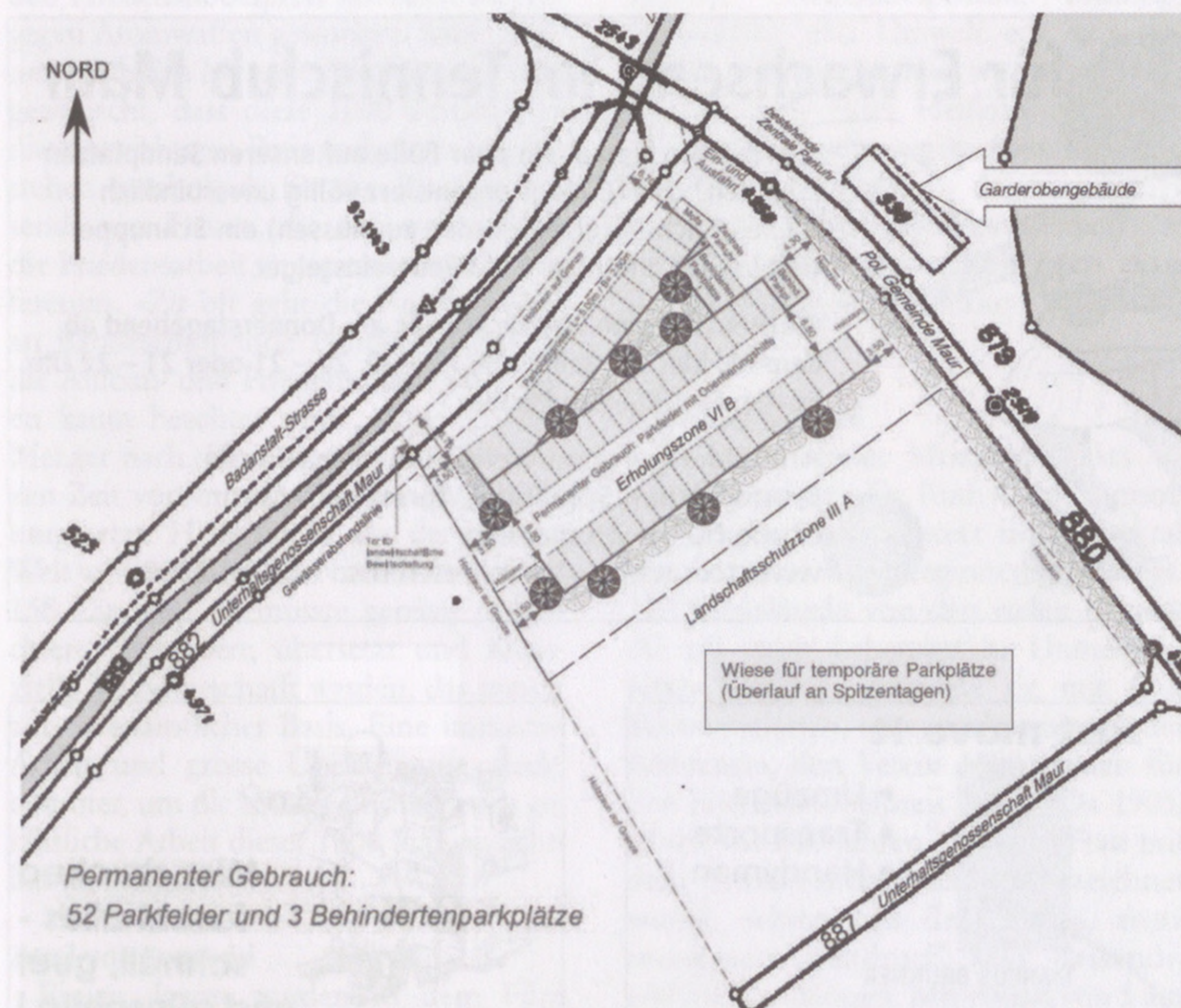
Die Laufende Rechnung 2008 der politischen Gemeinde Maur weist einen Aufwand von 32,99 (Budget: 37,73) Mio. Fr. und einen Ertrag von 38,69 (37,03) Mio. Fr. aus. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Voranschlag ist vor allem auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Grundsteuererträge in unerwarteter Höhe (+ 1,19 Mio. Franken)
- Geringere Ablieferungen an den kantonalen Finanzausgleich (- 1,36 Mio. Fr.) als Folge des Einbruchs der Steuererträge im Vorjahr
- Tiefere Abschreibungen wegen Verzögerungen bei Investitionen (- 1,78 Mio. Fr.). Witterungs- und technische Probleme, Projekteinsparungen und Abhängigkeit von anderen Projekten führten dazu, dass das Investitionsprogramm des vergangenen Jahres nur zu rund zwei Dritteln erfüllt werden konnte.

(1,75 Mio. Fr.) und dem Ersatz der Filteranlage in der ARA Maur (0,48 Mio. Fr.) setzt sich die Investitionssumme aus vielen kleineren Vorhaben zusammen.

Sämtliche Investitionen im steuerfinanzierten Teil des Gemeindeguts können dank zusätzlichen Abschreibungen (3,96 Mio. Fr.) vollständig abgeschrieben werden. In den gebührenfinanzierten Bereichen verbleibt ein noch abzuschreibendes Verwaltungsvermögen von 1,78 Mio. Fr. in der Abwasserentsorgung und von 0,27 Mio. Fr. in der Wasserversorgung.

Der Gemeinderat ist erfreut über dieses vorteilhafte Rechnungsergebnis, welches auch die vorsichtige Finanzpolitik der Gemeindebehörden widerspiegelt. Leider sind die Ergebnisverbesserungen nicht nachhaltig. Laut Fünf-Jahres-Finanzplan beträgt die Investitionssumme des politischen Guts 47,5 Mio. Fr. Wenn dieses hohe Investitionsvolumen tatsächlich umgesetzt werden kann – wofür auch einige Volksentscheide nötig sind –, könnte Maur mit öffentlichen Aufträgen im richtigen Zeitpunkt «antizyklisch» einen volkswirtschaftlichen Beitrag leisten.



Die Investitionsrechnung schliesst im Verwaltungsvermögen mit Bruttoausgaben von 5,55 (Budget: 8,81) Mio. Fr. ab. Nebst dem letzten Kostenanteil für den Umbau des Zollingerheim-Südtrakts

Der Ertragsüberschuss 2008 ermöglicht die Finanzierung von 40% des auf Maur entfallenden Anteils an die Baukosten für die geplante Sanierung und den Umbau des Zollingerheim-Hauptgebäudes.

Parkplatz beim Strandbad Maur wird vergrössert

Das heutige Parkplatzangebot bei der Maurmer Seebadi genügt mit 20 Plätzen der Nachfrage während der Badesaison bei weitem nicht. Der Gemeinderat hat deshalb schon vor einigen Jahren nach Lösungsmöglichkeiten für eine Parkplatzerweiterung gesucht. Da es zuerst planungsrechtliche Hindernisse zu überwinden galt, zog sich das Projekt in die Länge.

Ende Januar 2009 konnte schliesslich ein von der Ingenieurbüro Bünzli AG, Maur, erarbeitetes Projekt baurechtlich bewilligt werden. Dieses sieht die Erweiterung der Parkfläche auf total 55 permanente Plätze vor. Diese werden mit Schotterrasen erstellt. Als «Überlauf» bei vollständiger Belegung des Parkplatzes kann auch die angrenzende Wiese als Parkplatz benützt werden. Dadurch stehen an Spitzentagen rund 100 weitere Parkplätze zur Verfügung. Das Areal wird mit einem Holzzaun eingefasst und mit Büschen kaschiert. Mit der Erweiterung des Parkplatzangebots entfällt das bisher geduldete Parkieren entlang der Badanstaltstrasse. Auf der ganzen Länge der Badanstaltstrasse gilt zukünftig ein Parkverbot.

Der Gemeinderat bewilligte einen Baukredit von Fr. 147000.– und vergab die Tiefbauarbeiten zu Fr. 110000.– an die Firma Christian Wyder, Forch. Die Arbeiten sollen noch in diesem Frühjahr ausgeführt werden, damit die neuen Parkplätze auf die kommende Badesaison zur Verfügung stehen.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Jakob Boller, Gemeindearbeiter, kann im April 2009 sein 20-Jahr-Arbeitsjubiläum im Maurmer Gemeindewerkhof feiern. Unter anderem sorgt er mit der Strassenkehrmaschine für saubere Gemeindestrassen. Der Gemeinderat dankt herzlich für die treuen Dienste und wünscht für die Zukunft alles Gute.
- Für den Ersatz eines 18-jährigen Mannschafts- und Materialtransporters der Feuerwehr erteilte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 46000.–. Das Fahrzeug vom Typ VW T5 mit den nötigen Aufbauten und Einrichtungen für die Feuerwehr wird bei der kantonalen Gebäudeversicherung beschafft.
- Die Zürcher Kantonalbank hat für das Geschäftsjahr 2008 einen Gewinnanteil von Fr. 697000.– an die Gemeinde Maur ausgerichtet.



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?
Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?
Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX® Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Zürich-First

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**

AUTO & MOTORRAD

**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmatingen

*Umzugsreinigungen
Wohnungsreinigungen
Haus- / Fensterreinigungen
Räumungen / Entsorgungen
Kleintransporte*

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI TANIA UND CHLOÉ,
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN.
NUR FÜR NEUKUNDEN BIS 30. APRIL 2009 GÜLTIG.
*WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEIN. MP

TESTEN SIE UNS, WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT.

COIFFURE GALLERY

WITIKONERSTRASSE 397 8053 ZÜRICH-WITIKON TEL 044 420 00 20

ÖFFNUNGSZEITEN:

DI - FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00
TERMINE AUCH OHNE VORANMELDUNG.

WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

50%

Schnuppertraining für Erwachsene im Tennisclub Maur



Wer möchte einmal ein paar Bälle auf unseren Sandplätzen schlagen? Der TC Maur organisiert völlig unverbindlich (ohne gleich Mitglied werden zu müssen) ein Schnuppertraining für Anfänger und Wiedereinsteiger.

Wöchentlich eine Stunde jeweils am Donnerstagabend ab dem 28. Mai – 5. Juli 2009, 19 – 20, 20 – 21 oder 21 – 22 Uhr. Kosten Fr. 120.– pro Person.

Anmeldungen und weitere Informationen:
Bruno Bollier, Spielleiter, Tennisclub Maur
bruno.bollier@tcmaur.ch
www.tcmaur.ch, Anmeldeschluss: 10. Mai 2009

Mit der Natur Leben für morgen

**Berger's
Hof-Lädeli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell:
Osterdekorationen**

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Just move !t



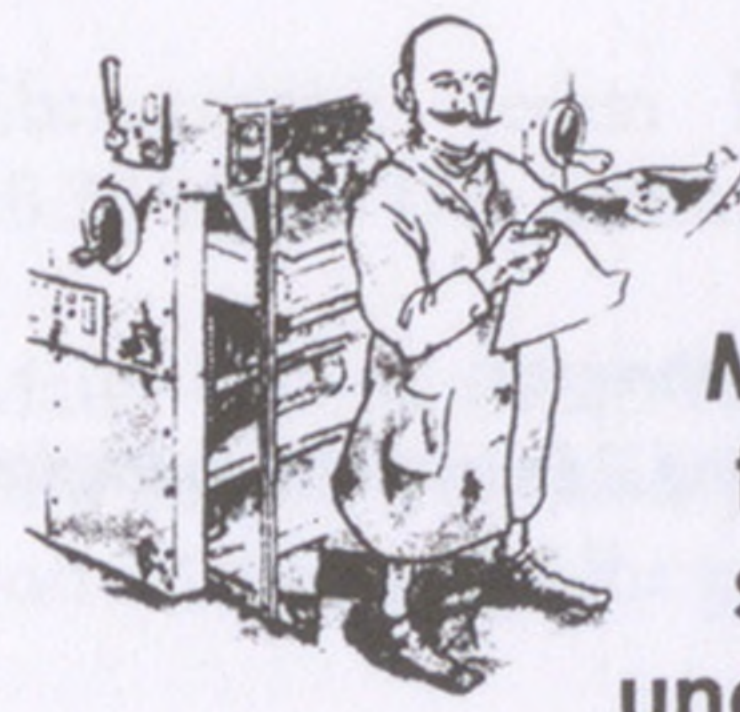
Transporte

- Umzüge
- Transporte
- Handyman

MARKUS BRUNNER

Just move !t AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel. 044 918 30 50
Fax 044 918 30 89
www.justmoveit.ch



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Tausend Frauen und ein Traum

Wie aus einer Idee ein weltumspannendes Projekt wurde

Am Ökumenischen Frauenfrühstück stellte Eva Mezger das Projekt «1000 Frauen für den Frieden» vor. Hunderttausende von Frauen leisten ohne Anerkennung weltweit Friedensarbeit. Mit dem Nobelpreis sollte ihre Arbeit honoriert und sichtbar gemacht werden.



Zur Einstimmung des Frauenfrühstücks spielte das Blockflötenensemble der Musikschule Maur.

Dinah Schollenberger

Die Enttäuschung sei unermesslich gewesen, als am 7. Oktober 2005 nicht die 1000 Friedensfrauen, sondern die Internationale Atomenergiebehörde IAEA den Friedensnobelpreis für ihren Kampf gegen Atomwaffen gewonnen hatte, erinnerte sich Eva Mezger. «Wir hätten uns so gewünscht, dass diese 1000 Frauen mit diesem wichtigen Preis geehrt werden. Sie stehen symbolisch für die Hunderttausende von Frauen, die sich weltweit für die Friedensarbeit engagieren», so die Referentin. «Zu oft geht die Anerkennung an händeschüttelnde Politiker, während die Aufbau- und Friedensarbeit der Frauen kaum beachtet wird», doppelte Eva Mezger nach. Und so wurde in der kurzen Zeit von nur drei Jahren das Projekt umgesetzt. Helferinnen aus der ganzen Welt wählten die 1000 Friedensfrauen aus 150 Ländern. Es musste gereist, recherchiert, organisiert, übersetzt und finanzielle Mittel beschafft werden, das meiste auf ehrenamtlicher Basis. Eine immense Arbeit und grosse Überzeugung steckt dahinter, um die mutige und oft auch gefährliche Arbeit dieser 1000 Frauen sichtbar zu machen.

Zwei von tausend

Einige davon wurden in dem Film «1000 Frauen und ein Traum», den die Referentin vorführte, eindrücklich porträtiert. Maggi aus Burundi zum Beispiel erlebte das Massaker von 72 Menschen und rettete unter Einsatz ihres Lebens 25 Kinder. Heute führt sie mehrere Waisenhäuser gleichermassen für Hutu- und Tutsi-Kinder. In Los Angeles setzt sich die

Anwältin Ellen für die Rechte von inhaftierten Frauen ein und kämpft seit Jahren gegen die Missstände in den amerikanischen Gefängnissen, mit über zwei Millionen Inhaftierten das grösste System weltweit. Doch was genau zeichnet all diese Frauen als Friedensfrauen aus?

Heldenhafte Frauen versus Politiker

«Es sind Frauen, die sich nachhaltig für das Wohl der Gemeinschaft engagieren und mutig für die alltägliche Sicherheit und Gerechtigkeit eintreten», erklärte Eva Mezger. Sie setzten sich für politische Rechte, Wirtschaftspolitik, Bildung, Gesundheit und Umwelt ein, um nur einiges zu nennen. Nur wer mindestens zweimal von einer Helferin nominiert wurde, kam in die engere Auswahl. Kein leichtes Unterfangen, da einige der Frauen aus Angst vor Repressionen ihre Nomination wieder zurückzogen oder inzwischen eines mysteriösen Todes starben.

Wie alles begann

Initiantin dieses Monsterprojekts ist die Nationalrätin Dr. Ruth-Gaby Vermot. Als Mitglied der Schweiz im Europarat war sie oft in Krisenregionen unterwegs. Tief beeindruckt von den vielen Frauen, die oft unter Lebensgefahr Unmenschliches leisteten, gründete sie mit fünf Schweizerinnen, unter anderem auch der Referentin, den Verein 1000 Frauen für den Friedensnobelpreis 2005. «Da 1905, genau vor 100 Jahren, die erste Frau mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde, schien uns der Termin, trotz immensem Zeitdruck, sehr passend», erklärte Eva Mezger. Mit einem von 5 auf 2,5 Millionen reduzierten Budget begann der Verein seine Arbeit. Finanziert wurde das Projekt mit der Herausgabe von Friedensaktien à Fr. 1000.– sowie Spenden und Gönnerbeiträgen. Die Dividende wurde in Form des entstandenen Buchs «1000 Peace Women Across the Globe» abgegeben.

Sichtbar machen mit Buch und Ausstellung

Die anfängliche Enttäuschung, den Nobelpreis nicht erhalten zu haben, verflog rasch, denn es gab immer noch sehr viel zu tun. Der bestehende Vereinsname wurde kurzerhand in «1000 Frauen für den Frieden» abgeändert. «Schliesslich



«Es sei toll gewesen, von der Idee bis zum Schluss dabei zu sein.» Eva Mezger über das Projekt 1000 Frauen für den Frieden. (Fotos: ds)

ging es in erster Linie nicht um den Preis, sondern um die Visibilität des Projekts, das entstandene Netzwerk und die moralische Unterstützung der Friedensfrauen», erläuterte Eva Mezger. Dies sollte mit der weltweiten Bekanntmachung und Distribution des 2000-seitigen Buchs «1000 Peace Women Across the Globe» geschehen sowie mit der einfach konzipierten und weltweit adaptierbaren Ausstellung: Bunte Postkarten zeigen in verschiedenen Farben, je nach Einsatzgebiet der Frauen, die Porträts sowie einen Kurzbeschrieb der Arbeit.

Ein sehr interessantes Thema, das viele der Besucherinnen des Frauenfrühstücks nachdenklich und betroffen stimmte. Nachdenklich, weil vielen wieder mal bewusst wurde, wie gut es uns hier in der Schweiz geht, und betroffen, weil die Welt noch lange Friedensfrauen brauchen wird.

Weitere Information zu den Friedensfrauen unter www.1000peacewomen.org, wo auch Spenden entgegengenommen werden.

Das Buch «1000 Peace Women Across the Globe» (englisch) stellt die 1000 Friedensfrauen und ihre Arbeit vor. Bestellung bei: info@1000peacewomen.org.

Frühlings-Rabatt

Frühlings-Rabatt

Frühlings-Rabatt

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Frühlings-Rabatt

Frühlings-Rabatt

Frühlings-Rabatt

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

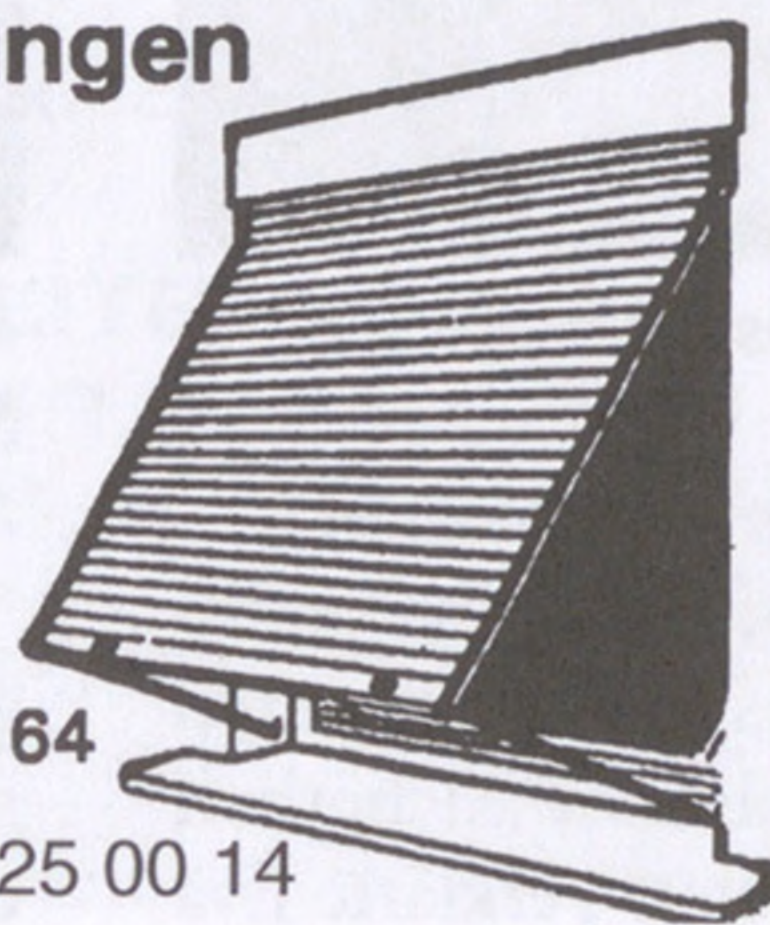
RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindschädler

Kompetent in Beratung
und Service!

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch



Neuer TV & HiFi Ausstellungsraum

Maggie Graf

Margrit Kalt

Saskia Brenner

Coiffeur Neuhaus
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHAUS
COIFFEUR

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

Gutschein

M O V E
Fitness c e n t e r

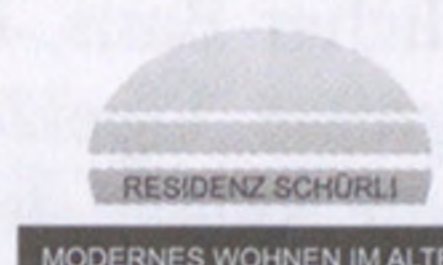
für ein 1-Monats-Schnupperabo
zum Sensationspreis von 120.-*

Krafttraining • Ausdauer • Muscelpump •
Yoga • Antara • Pilates • Bodytoning usw ...

* wird beim nahtlosen Abschluss einer Jahres- oder 2-Jahresmitgliedschaft angerechnet!
Einlösbar bis spätestens 31. Mai 2009.

Kurt Suter Witikonstr. 289 Zentrum Witikon 8053 Zürich
www.move-witikon.ch **Telefon 044 382 28 88**

Neuer Besitzer
und massiv
vergrösserte
Trainingsfläche!



Seniorenresidenz Schürli – Forch



Grosszügige 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen mit seniorengerechter
Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'825.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'575.-

Kontakt

Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Musiktheater: Vom Roll und vom Ruh

Sonntag, 5. April, 15 Uhr, Singsaal Aesch

Aus dem gleichnamigen Bilderbuch von Brigitte Schär entstand ein wunderbares Musiktheaterstück unter der Regie von Martha Zürcher. Die zwei Basler Schauspielerinnen Christina Volk und Ursina Gregori schlüpfen in die Rollen des Roll und des Ruh.

Das kugelfunde Roll, immer auf Achse, lauthals singend und voller Tatendrang, und das zarte Ruh, ein Strich in der Landschaft, häuslich verträumt und selbstgenügsam: Sie könnten nicht gegen-

sätzlicher sein und sind doch durch eine innige Freundschaft verbunden. Was das eine nicht hat, hat das andere. Und wenn sich dann das ängstliche Ruh vom wilden Roll wieder einmal zu einem Abenteuer überrumpeln lässt, sind ihren Fantasien keine Grenzen gesetzt. Flötend fliegen sie durch die Lüfte, zittern im Gewitter und tanzen am Seeufer Rock 'n' Roll. Virtuos ergänzen sie sich in Freud und Leid, in Streit und Neid und entwaffnen sich letztlich immer mit ihrer überraschenden

Ehrlichkeit. So reist das ungleiche Paar zusammen durch dick und dünn und macht dazu Musik mit allem, was es in die Hände bekommt.

Zu dieser Theaterstunde laden wir Gross und Klein ab 6 Jahren ein.

Tickets zu Fr. 10.- (inklusive Kuchen und Sirup) sind am Sonntag ab 14.15 Uhr vor dem Singsaal erhältlich.

Für die Kulturkommission
Marianne Vögeli

Und anderswo?

90 Schülerinnen und Schüler singen Haydn-Oratorium

Eing. Seit neun Jahren erarbeitet Thomas Gmelin, Musiklehrer der Rudolf-Steiner-Schule in Wetzikon, alljährlich im Frühjahr ein grosses Chorprojekt mit den Klassen 9 bis 12.

Da die diesjährigen Aufführungen in die Karwoche fallen, entschied Gmelin sich für Haydns Passionsmusik «Die sieben letzten Worte des Erlösers am Kreuze». Über drei Wochen finden täglich intensive Proben mit den beteiligten Klassen statt. Zusätzlich haben die 13 Gesangssolistinnen und Solisten vier Sonntage

investiert, um in das Werk einzutauchen. Nicht von ungefähr spricht die klassische und insbesondere die Passionsmusik Jugendliche an, die sich oftmals im Prozess der Sinnfindung bewegen. Sie vermag die Seele zu berühren und hinterlässt somit nachhaltige Spuren.

Ähnlich angetan muss Haydn gewesen sein, als er 1785 auf der Reise durch Spanien in Cádiz die Liturgie erlebte, die mit den Worten «Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?» beginnt. Angefragt, ob er zur Reflexion der liturgischen Abhandlungen Stücke komponieren könne, schrieb Haydn zunächst eine Version für ein Streichquartett. Erst Jahre

später weitete er dieses für Chor, Soli und Orchester aus. Bei seinem letzten Auftritt dirigierte Haydn dieses Oratorium – als seinen persönlichen Abschied.

Wenn das Werk am Dienstag, 7. April, 20.15 Uhr im Saalbau der Rudolf-Steiner-Schule Zürcher Oberland und am Mittwoch, 8. April, 20.15 Uhr im Fraumünster in Zürich zur Aufführung kommt, wird der Chor von einem 30-köpfigen Ad-hoc-Orchester, bestehend aus Lehrpersonen, Eltern, Schulfreunden und zahlreichen Profimusikern, begleitet. Der Eintritt ist frei, zur Deckung der hohen Unkosten wird eine Kollekte durchgeführt.

Info

Maur: Neu mit Kugelfangsystem

Jetzt werden die Geschosse aufgefangen, um die Umwelt zu schonen

Die Gemeinden Maur und Fällanden sowie der Schützenverein Maur, Binz, Fällanden entschieden sich, dieses Kugelfangsystem einzubauen. Finanziell beteiligten sich daran die Gemeinden Maur und Fällanden. Die Schützen erstellten mit über 200 Fronstunden das Fundament und halfen bei der Montage der Systeme tatkräftig mit. Auch übernahmen sie das Einbringen der 13 m³ Rundholz.

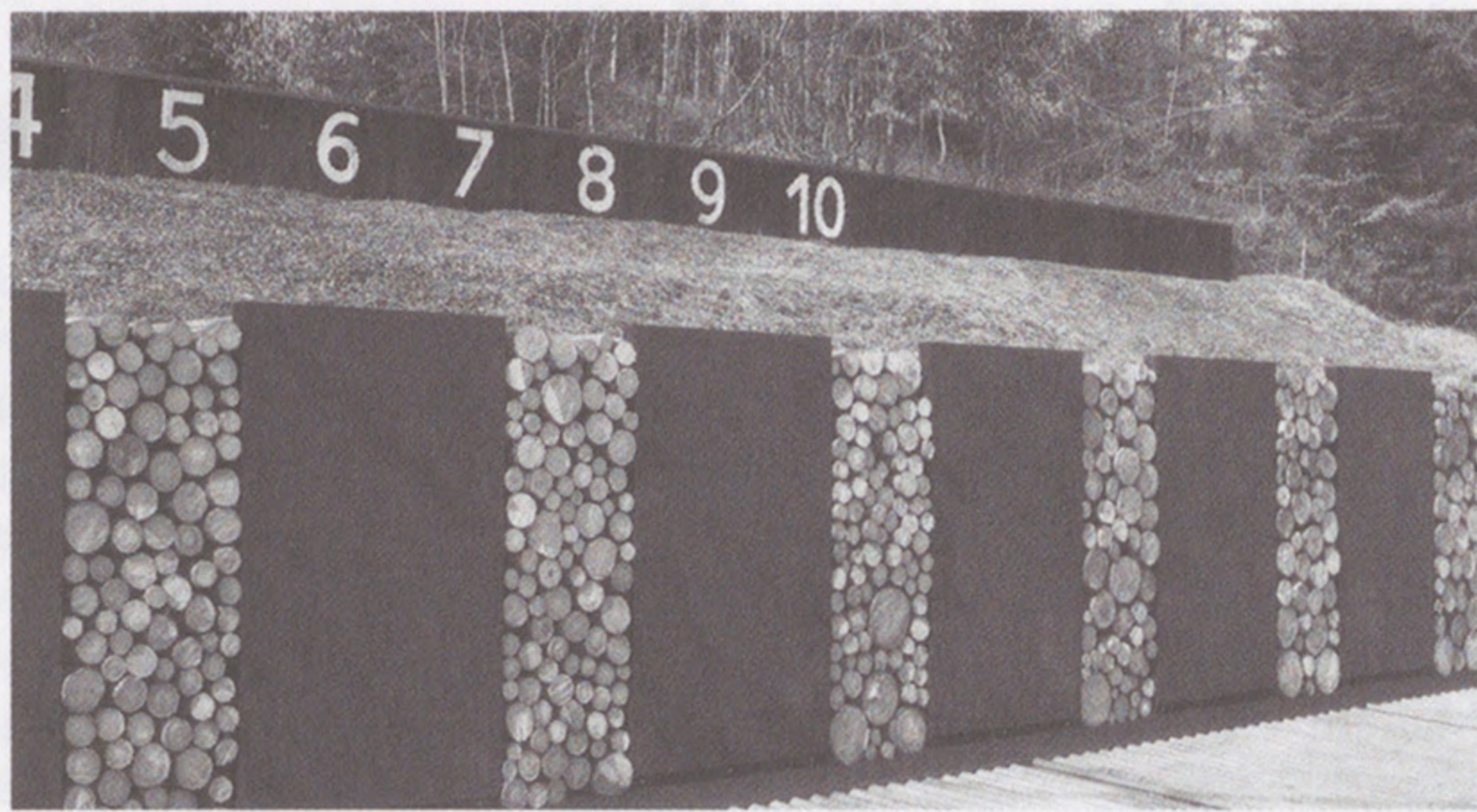
Durch diese Eigenleistungen der Schützen wird vom Zürcher Kantonalverband für Sport normalerweise ein Betrag von ca. 6000 Franken gesprochen. Dank der Mithilfe der Schützen konnten die Kosten recht tief gehalten werden. Der eidgenössische Schiessoffizier René Kohler gratulierte den beiden Gemeinden und dem SV Maur, Binz, Fällanden zu diesem umweltfreundlichen Sanierungsprojekt.

Bewährte Systeme

Die gesetzlichen Vorschriften des Bundes können mit dem Einbau von künstlichen Kugelsystemen erfüllt werden. Die Schüsse verschwinden nicht mehr im

*Umweltfreundlich:
Das neue Kugelfangsystem in Maur für den Schützenverein Maur, Binz, Fällanden.*

(Foto: zvg)



Erdwall, sondern werden in verzinkten Stahlkästen aufgefangen. Die Frontplatte besteht aus einem Kunststoff-Recyclingmaterial, durch das die Geschosse ins Innere dringen, von einem Auffangmaterial gestoppt werden und im Stahlkasten unzerstört liegen bleiben. Auf der Rückseite ist das Kugelfangsystem mit einer durchschusssicheren Panzerplatte ausgerüstet.

Nach 25 000 Schuss werden das Granulat und die Geschosse mit einer speziellen Saugvorrichtung voneinander getrennt. Die geschlossene Anlage erlaubt den Feinstaub über einen Filter zurückzuhalten. Das gereinigte Granulat kann anschliessend wieder eingefüllt werden. Pro

Schuss ist mit Unterhaltskosten von ca. 5 Rappen zu rechnen.

Bund hilft bei der Altlastensanierung

Mit der Revision des Umweltschutzgesetzes werden für eine spätere Altlastensanierung vom Bund im Rahmen von 40% der anfallenden Kosten gesprochen. Diese Bundesbeiträge werden nur dann zugesichert, wenn keine neuen Abfälle mehr auf den Standort gelangen. Wird eine Schiessanlage weiterhin aktiv genutzt, besteht somit faktisch ein Zwang für eine Umrüstung bis spätestens 2012 auf ein emissionsfreies Kugelfangsystem.

Ernst Zollinger, SV MBF

Musik aus dem 20. Jahrhundert

Die Musikschule Maur lud zum traditionellen Schülerkonzert

«Ich stelle mir einfach vor, dass das Publikum Kohlköpfe oder Beine aus Spaghetti hat», erklärte ein sichtlich stolzer Sven auf die Frage, wie er denn mit dem Lampenfieber umgehe.

Christoph Lehmann

Das Lampenfieber war verständlich, der Saal war voll, und sie alle waren gekommen: Eltern, Grosseltern, Göttis, Freunde und sicherlich auch die überkritischen Schwestern und Brüder. Überall aufgeregte Stimmung und letzte Kontrollblicke auf die Notenblätter. Sven zupfte an seiner Kravatte herum. So, wie er gekleidet ist, könnte er sofort auf der Orchester-Empore der Tonhalle Einsitz nehmen. Sven ist sieben Jahre alt und spielt Harfe. «Ich finde Harfe cool», erklärte er auf Fragen hin, ein bisschen irritiert, dass man ihm diese Vorliebe nicht schon von weitem ansieht. Eltern, die ihrem Nachwuchs, sichtlich bewegt, auf die Schultern klopfen und gutes Gelingen wünschten, stellten ihre Kameras auf Tiefenschärfe ein.

Die kleinen Künstler konnten es kaum erwarten, auf der Bühne zu stehen. Die Musikschule präsentierte zum Frühlingskonzert ausschliesslich Musik aus dem 20. Jahrhundert und wies darauf hin, dass

diese vielschichtig sei und den Zusammensetzungen der Ensembles manchmal auch ungewöhnliche Formen ermögliche. Vor dem Konzert sprach die Musikschule vor allem auch den Eltern den grossen



Ergreifendes und gefreutes Ensemble-Spiel der Musikschüler mit Sven an der Harfe. (Foto: cl)

Dank aus, dass diese ihre Kinder im Musikunterricht unterstützten.

Zaghaft und zupacken

Es geht endlich los – und zwar mit einem gelungenen Ensemble-Spiel Cello, Flöten, Trompete, Violinen. Zaghaft manchmal, aber oft auch mächtig zugreifend, liess man das 20. Musik-Jahrhundert Revue passieren, und es war für jeden Geschmack etwas dabei. Endlich war auch Sven an der Reihe! Ungewöhnlich für einen grossen Künstler, nahm er es gleich selber an die Hand, den richtigen Stuhl vor seine Harfe zu stellen. Verneigung beim Applaus wie bei den grossen Künstlern und schneller Abgang von der Bühne, obschon der Applaus noch anhält. Schon stürmen die nächsten Akteure die Bretter, die für sie sicher noch nicht die Welt bedeuten!

Mit grosser Akribie gingen alle Musikschüler zu Werke, und es kümmerte nicht, ob alle Töne richtig sassen. Kinder beim Musizieren zu betrachten, ist schon fast eine Katharsis. Das grosse Finale bestritt das bunt zusammengesetzte Jugend-Orchester Maur mit einem Beatles-Programm. Die «Fab Four» hätten ihre Freude am satten Klang gehabt!

Info

Kinder – König Xerxes lädt euch ein!

«Stern von Persien» – Königin Esther in der Kinderwoche der FEG Maur

Wer hat nicht schon davon geträumt, einmal ganz heimlich über die hohen Mauern eines mächtigen Königspalastes zu spähen und das Leben des Königs und seines Hofstaates beobachten zu können? Unglaublich, was sich dort drinnen im Palastbezirk täglich abspielt! Und stell dir vor, wie es wäre, wenn du gar dem König selbst begegnen würdest!

In den Frühlingsferien könnte dieser Traum für dich in Erfüllung gehen. Im Einladungsschreiben des Königs an alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse steht: «Ich, Xerxes, der mächtige König, lade alle Kinder von Maur und Umgebung zur grossen Festwoche in meinen Palast ein. Als Gast wirst du die einmalige Gelegenheit haben, meine glorreiche Herrschaft, meinen Reichtum und meine Schätze bewundern zu können.»

Darum zögere nicht! Je mehr Gäste, desto fröhlicher das Fest. Zwischen bunten Tüchern und glänzenden Säulen werden wir der spannenden Geschichte aus der Bibel lauschen und von einem noch grösseren König hören.

Und was wäre diese Festwoche ohne fröhliche Lieder, lustige Spiele, interessante Bastelarbeiten und einen feinen Zvieri? Für viel Spass und Spannung sorgen die Diener des Königs. Der König lädt ein! Bist du dabei? Das darfst du wirklich nicht verpassen! Den Palast findest du auf der grossen Wiese beim Buchenhof, vis-à-vis der Gärtnerei Gätzli. Die Festwoche findet vom 14. bis zum 17. April jeden Nachmittag von 14 bis 17 Uhr statt. Am Freitag findet von 17 bis 19.10 Uhr das Palastfest statt. Alle Eltern sind dazu ganz herzlich eingeladen. Der König und seine Dienerschaft freuen sich, mit Ihnen bei Hofmusik, Spiel, Palastkino und einem königlichen Buffet zu feiern!

Das Kiwo-Team der FEG Maur

Gedicht: Frühling

Über Trauer, Schmerz
und Enttäuschung
spriesst es
lebt es,
zwitschert es.

Farben
drängen sich vor,
Sonnenlicht blendet
die Augen,
noch ans Dunkel gewöhnt.

Glieder,
noch steif vom Frost,
Sinne,
noch etwas ungläubig,
tasten sich vor.

Doch eines Tages
werden sie
überwältigt werden,
umhüllt von Wärme,
von Blüten,
von Düften
und Vogelgesang.

M.-L. Karlen, Forch

Mitreissende Musical-Aufführung mit Tiefgang

Die 5b von Marlis Vetsch inszenierte «Alfonsa di Monsa»

Das letzte Woche von den Fünftklässlern mehrmals aufgeführte Musical «Alfonsa di Monsa» kam bei den Zuschauern mit seinen schmissigen Ohrwürmern sowie den zahlreichen Lebensweisheiten gut an.

Dinah Schollenberger

immer genau auf der gegenüberliegenden Seite der Erdkugel befindet. Begleitet wird sie von ihrem ungewöhnlichen Freund, der Käsemaus Knabberzahn. Nachdem sie sich schweren Herzens entschieden hat, ihr Glück selber in die Pfote zu nehmen – «Man muss kämpfen Stück für Stück auf seinem langen Weg ins Glück» –,

grund die Hauptrolle. Beherzt und unerschütterlich schmetterten die Darsteller ihre Lieder – als hätten sie nie irgendetwas anderes gemacht – und liessen sich auch durch den einen oder anderen falschen Ton nicht aus der Ruhe bringen. Und wie es sich für ein professionelles Musical gehört, begleitete sie der Pianist Amri



Den «Musical Stars» hat die Aufführung sichtlich Spass gemacht.

(Fotos: ds)

Wer sich auf eine seichte Musical-Produktion eingestellt hatte, wurde positiv überrascht. Denn wer genau hinhörte, lernte viel Tiefgründiges über wahre Freundschaft, Selbstbewusstsein, Entscheidungsfindung oder den Umgang mit Fehlern.

In der Ostschweiz feierte das Original «Alfonsa di Monsa» bereits grosse Erfolge, wo es auch Marlis Vetsch, die Klassenlehrerin der Fünftklässler, das erste Mal gesehen hatte. Angetan von der Aufführung, adaptierte sie das Stück mit Hilfe von Daniel Stüssi, Hauptdarsteller und Vater eines ihrer ehemaligen Schüler. Herausgekommen ist die leicht gekürzte Version des Kassenschlagers, von den Schülern enthusiastisch interpretiert. Es sei eine wirklich gute Wahl gewesen, da die Schüler von Anfang an mit Herz und Seele dabei gewesen seien, so Marlis Vetsch.

Nur wer sich anstrengt, findet sein Glück

Die Geschichte beginnt, wie in vielen anderen Märchen auch, mit einer Prinzessin, die verheiratet werden soll und deswegen von zu Hause ausreist, um sich ihren Zukünftigen selber auszusuchen. Nur, in dieser Geschichte handelt es sich um die Katzenprinzessin Alfonsa di Monsa aus dem Katzenland, das sich

machen sich die beiden Freunde gemeinsam auf den Weg. Schon bald haben sie in den drei charakterlich sehr unterschiedlichen Katern Sansibar, Sokrates und Simalabim drei adäquate Heiratsanwärter gefunden, mit denen sie sich dann auch anfreunden. Die Wahl der Qual beginnt. «Jeder muss mit dem Herzen selbst entscheiden, was gut oder schlecht, was falsch oder echt», rät ihr denn auch entsprechend ihr Mausefreund. In einem spektakulären Rennen zwischen den drei Katern, an dem nicht alle Teilnehmer mit fairen Mitteln kämpfen, geht Sansibar als Sieger und somit als zukünftiger Ehemann hervor. Das schlechte Gewissen, von zu Hause ausgerissen zu sein, plagt Alfonsa di Monsa immer mehr. Und so beschliessen die fünf Freunde, mit einem Lied auf den Lippen, gemeinsam zum Schloss zurückzukehren: «Jeder macht doch mal was Dummes – es ist nie zu spät, um umzudrehen und seine Fehler einzugestehen.»

Vier bis fünf Schüler teilten eine Rolle

Die ganze Klasse teilte sich die fünf Rollen untereinander auf, wovon jeweils vier bis fünf Schüler alternierend einen Part übernahmen. Die gerade nicht agierenden Darsteller unterstützten gesanglich, schwarz gekleidet, aus dem Hinter-

Alhambra. Souverän und mit klarer Diktion führten die beiden Erzählerinnen durch die Geschichte. Aber auch Angelika Ableidinger gebührt Lob, fertigte sie doch mit den Schülern alle Kostüme.

Glücklich und stolz gab die Klasse 5b zu guter Letzt noch ein paar Zugaben. Ein langes Projekt, das vor den Weihnachtsferien begann, war Geschichte geworden.



Käsemaus Knabberzahn ist trotz Andersartigkeit der beste Freund der Katzenprinzessin.

Wir übernehmen
für Sie den Verkauf
Ihrer Immobilie
kompetent und
zum besten Preis...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundtstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied



Wohnungs- und Geschäftsumzüge
im In- und Ausland

Möbellagerung

Räumungen & Entsorgungen

8700 Küsnacht Betrieb & Lager:
Tel. 044 910 11 11 8123 Ebmingen
info@gimpert-bischof.ch Tel. 044 980 26 36

www.gimpert-bischof.ch

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Fotoservice



Ab allen Medien
(Papier, Negativ,
Dia, Datenträger)

Visitenkarten
Fotokarten
mit Ihrem Text
Doppelseitiger
Druck

Von Postkarte 10 x 15 cm
bis Poster 43 x 65cm
ab Fr. 1.00 Stück

EG-Soft Computerservice

Im Bränneli 15 · 8127 Forch
Telefon 044 980 16 53
info@eg-soft · www.eg-soft.ch

CONNEXION Restaurant

Auserwählte internationale, kreative
mediterrane Küche in Zollikerberg.
Perfekte Stimmung für Klein- und Grossanlässe.
Täglich Spezial-Lunch-Menüs.

TAKE-AWAY-Service: Pizzas sowie alle Gerichte!

Kinder sehr willkommen. Nichtraucher.
Forchstrasse 136, 8125 Zollikerberg,
S18 Spital Zollikerberg.

Reservation: E. & A. McCammon,
Tel. 044 390 20 40, Fax 044 390 20 42

Dienstag–Samstag 11–23 Uhr, Sonntag ab 18 Uhr
www.connexion-zh.ch

In 8127 Forch vermieten wir per 1. April 2009
oder nach Vereinbarung an der Hell-/Tägernstrasse

Parkplätze

in der UN-Garage. Mietzins Fr. 130.–/Monat.
Interessenten melden sich zu Bürozeiten unter
Tel. 044 396 77 66.

HACKENJOS IMMOBILIEN
8125 Zollikerberg ZH, Waldstrasse 12
Telefon 044 396 77 66 Fax 044 396 77 69

Maur: Ruhige

3½-Zi.-Wohnung

mit Gartensitzplatz im Unterdorf
per 15. Mai o. n. V., Fr. 1825.– inkl. NK + Garage.
Tel. 076 376 02 76 oder
wohnunginmaur@ggaweb.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

frei
Gartenbau
Gartenpflege

verschönert und pflegt Ihre Gartenanlage
Telefon und Fax 044 980 16 72

Bringen Sie Farbe in die Maurmer Post



Inserateannahme und -beratung:
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Nähatelier Marinkovic
Ihre Schneiderei

Witikonstrasse 297
8053 Zürich, Zentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61
naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch

Guter Ton hinter dicken Mauern

Das Schloss Greifensee wird zum Klangschloss

Das idyllische Schloss Greifensee wird am 4. und 5. April wieder zum Treffpunkt für High-End- und Musik-Liebhaber. Die feine Hi-Fi-Show rückt dieses Jahr die Entwicklung der Langspielplatte (LP) zur Festplatte in den Fokus. Hochkarätige Musikanlagen werden vorgeführt wie Plattenspieler, CD-Player, PC und iPod.

Sandro Pianzola

Der Sonntagmorgen beginnt mit einem Jazz-Brunch: Sängerin Daniela Larkin und der Gitarrist Max Frankl interpretieren Jazz-Standards auf erfrischend eigenständige Art. Kulinarisch begleitet werden sie von Wein & Co. die sich nicht nur auf Hochprozentiges, sondern auf Koffeinhaltiges verstehen und alle Gäste während der Ausstellung bedienen.

Von der Langspielplatte zur Festplatte

War die analoge Stereo-Langspielplatte (LP) immer die heimliche Liebe audiophiler Musikliebhaber und weniger die digitale Compact Disc (CD), so steht mit hochauflösenden Downloads heute eine digitale Alternative zur Verfügung, die zeigt, wie gut Digitaltechnik klingen kann. Weil Festplatten für wenig Geld grosse Datenmengen speichern, wird die Datenreduktion im MP3-Verfahren häufig. Es lohnt sich, CDs unkomprimiert zu speichern oder hochauflösende Musikfiles zu beschaffen, die über die CD-Qualität hinausgehen. Ist die Musik einmal auf einer Festplatte gespeichert, kann sie einfach verwaltet und verlustfrei in einem Heim-Netzwerk verteilt werden, was sich viele schon zunutze machen, jedoch eher mit datenreduzierten MP3-Files.

Zukunft ohne MP3?

Viele High-End-Aficionados schwören nach wie vor auf physische Tonträger und zelebrieren Musik lieber über kunstvoll gebaute Plattenspieler und CD-Player. Dem iPod & Co. und dem Computer haftet das Image des minderwertigen MP3-Geräts an, was nur eine Frage des Benutzerverhaltens ist und sich mit zunehmender Verfügbarkeit von hochauflösenden Downloads ändern könnte. So stehen heute moderne und traditionelle Methoden nebeneinander, und die Zukunft wird zeigen, welche Art im High-End-Segment das Rennen macht.

Live-Vorführung wird zum Erlebnis

Die zahlreichen Vorführungen im Schloss bieten sowohl dem Modernisten als auch dem Traditionalisten allerlei Leckerbissen. So finden sich neuste

Musikanlagen neben über 50-jährigen, fachgerecht restaurierten Kultgeräten aus dem goldenen Zeitalter der High-Fidelity, als die Stereo-LP eingeführt wurde und eine neue Begeisterung für Musikwiedergabe auslöste.

Sonntags-Brunch mit Jazz-Klängen

Die Schweizer Sängerin Daniela Larkin und der deutsche Gitarrist Max Frankl interpretieren am Sonntagmorgen bekannte und weniger bekannte Songs grosser Komponisten. Die eigenwillig arrangierten Werke und ihr spezieller Sound werden im Schlosskeller eine besondere Atmosphäre verbreiten.

Daniela Larkin studierte an den Hochschulen Basel und Luzern Klassik- und Jazz-Gesang. Seit drei Jahren gibt sie mit Max Frankl Konzerte und formierte vor einem Jahr ihr eigenes Quintett. Max



Da schlägt das Herz des Vinyl-Liebhabers heftig höher: Thorens-Plattenspieler TD 124 mit Tangential-Stereo-Tonarm-Prototyp von Hi-Fi Schopper aus Winterthur.



Hi-Fi-Anlagen mit Horn- und Elektrostaten-Lautsprechern aus den 30er- bis 60er-Jahren sind nach wie vor sehr beliebt und klingen oft harmonischer als modernste Stereogeräte. (Fotos: pi)

Frankl studierte Jazz-Gitarre an diversen Hochschulen und spielt in unterschiedlichen Besetzungen. Er hat sich schnell zu einem der innovativsten deutschen Jazz-Gitarristen mit ureigenem Stil entwickelt.

Fachsimpeln erwünscht

Geselliges Beisammensein und Fachsimpeln bei einem guten Glas Wein und köstlichen Häppchen sind das Salz der diesjährigen Hi-Fi-Show. Wein & Co. aus Uster bieten dazu wie die Jahre zuvor das passende Getränkeprogramm, so dass dem genussvollen Start in den Frühling am lauschigen Greifensee nichts im Wege stehen wird.

Info: <http://www.klangschloss.ch>
IG Klangschloss, c/o Klangwerk GmbH,
Ansprechpartner: Markus Thomann, E-Mail: thomann@klangwerk.ch, Telefon 043 818 44 90.

TV Maur sahnt am Jugendlauf ab

Der TV Maur gewann 6 Medaillenplätze

Am letzten Sonntag zeigte sich der TV Maur äusserst erfolgreich. Die 22 teilnehmenden Jugendlichen erreichten am Jugendlauf Region GLZ meist hervorragende Ergebnisse.

Dinah Schollenberger

Petrus scheint sich für Langstreckenläufe zu interessieren. Trotz dunkel verhangenem Himmel blieb es den ganzen Nachmittag trocken. Die Temperatur dagegen war eher tief, was der Lauffreude der partizipierenden 306 jungen Sportler/innen aber keinen Abbruch tat. Schon bereits vor den Sportferien hatte der TV Maur jeden Samstag das Lauftraining für alle Teilnehmenden angeboten, was sich nun heute an diesem Sonntag auszahlte. Es wurde in 12 Kategorien gestartet. Je nach Alter liefen die Läufer/innen 1,2 km, 1,8 km oder 3 km, angefeuert von Verwandten und Bekannten, die sich auf der Strecke positioniert hatten. Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen, erreichten doch die meisten sehr gute Ergebnisse.

Rangliste TV Maur

Rang	Name	Kat./ Total Teiln.
20	Ricardo Grebien	F /26
2	Janick Habegger	E/32
9	Timm Züger	E/32
11	Adrian Bachofen	E/32
1	Celaya Wildi	K/31
7	Yael Schollenberger	K/31
1	Michelle Habegger	L/48
3	Mara Scheler	L/48
11	Amy Flückiger	L/48
15	Gina Hercigonja	L/48
35	Jasmin Habegger	L/48
4	Jana Bernegger	H/19
5	Saskia Wildi	H/19
6	Hanna Pahlke	H/19
16	Muamera Hasonovic	H/19
5	Jule Pahlke	I/31
4	Alain Freudiger	C/22
1	Joshua Scheler	D/30
4	Alex Hefti	D/30
6	Danny Hill	D/30
14	Oliver Fellmann	D/30
1	Jan Wildi	B/29



Michelle Habegger (links) und Celaya Wildi (hinten rechts) holten sich in ihrer Kategorie den ersten Rang. (Foto: ds)

Info

Halbtags-, Senioren- und Jungseniorenwanderungen, Sion mit Bissen-Wanderung, Dienstag, 7. April

(Verschiebungsdatum: Gründonnerstag, 9. April)

Der neue Lötschberg-Basistunnel ermöglicht uns, in 2 Stunden von Zürich ins Wallis zu reisen. Unsere Stadtwanderung führt uns traditionsgemäss in den Kantonshauptort.

Die Region Sion nennt sich «Cœur du Valais». Wir sind hier im Herzen des Wallis, der Region voller Superlative, mit Sion, der ältesten Stadt der Schweiz, umgeben von Reben und alpinen Gipfeln. Zwei markante Schlösser, Valère und Tourbillon, thronen über der Stadt. Am Vormittag führen uns offizielle Stadtführer/innen durch die romantische Altstadt. Anschliessend gemeinsames Mittagessen: Tagesmenü oder Vegi.

Am Nachmittag wandern wir in drei Gruppen auf verschiedenen Routen. Durch die Rebberge führen alte Wasserläufe, sog. Suonen (les Bisses) zur Bewässerung der Reben. Entlang dieser Kanäle führen Wanderwege mit prächtiger Aussicht auf Stadt und Berge.

Jungsenioren

(Leitung Heini Kaufmann): Über die Bisse de Montorge in 2 Stunden nach Sion, teilweise schmaler Pfad mit abschüssigem Gelände, nur für Schwindelfreie und Trittsichere geeignet!

Senioren

(Leitung Hansueli Ottiker): Von Drône

in 1½ Stunden entlang der Bisse de Lentine auch auf schmalen Pfaden nach Muraz.

Halbtageswanderer

(Leitung Sefine Trottmann): Wandern etwa 1 Stunde im Gebiet des Lac de Montorge.

Alle Gruppen:

Ausrüstung: Wanderausrüstung mit gutem Schuhwerk, evtl. Stöcke.

Verpflegung:

Kleine Zwischenverpflegung empfohlen. Ausser beim Mittagessen besteht keine Verpflegungsmöglichkeit (Minibar im Zug nicht garantiert).

Billette und Fahrplan:

Wir fahren mit Tageskarten (Sixpack: 6 für 5), die durch den Wanderleiter besorgt werden. Gültig bereits ab Wohnort, sofern der Einstieg auf den Routen Maur-Ebmatingen-Binz oder Hinteregg-Forch-Zumikon erfolgt. Alle andern erhalten Tageskarten in Zürich HB.

Fahrplan Bus: Maur See 6.08, Maur Dorf 6.11, Ebmingen 6.17, Binz 6.20, Klusplatz (3er-Tram) 6.35, Zürich HB 6.46. Fahrplan Forchbahn: Hinteregg 6.08, Scheuren 6.12, Forch 6.15, Zumikon 6.19, Zürich Stadelhofen (S 16) 6.42, Zürich HB 6.45.

Treffpunkt:

6.50 am Gleiskopf des Zuges 7.00 nach

Bern-Visp-Brig.

Rückkehr:

Ankunft 18.58, Zürich HB.

Kosten:

Tageskarte, Morgenkaffee und Gipfeli, Stadtführung inkl. Trinkgeld und Unkostenbeitrag mit ½-Tax Fr. 70.-, mit GA Fr. 20.-, Mittagessen Fr. 20.-.

Anmeldung für alle Gruppen:

Mit Angabe der gewünschten Gruppenzuteilung, der Menüwahl und Teilnahme am Verschiebungsdatum bis Sonntag, 5. April, 12 Uhr an Heini Kaufmann, Tel. 044 980 44 30. Bei zweifelhafter Witterung Auskunft ab Montag, 6. April, 12 Uhr.

Der Wanderleiter, Heini Kaufmann

Leserbrief

Wählen Sie mich!

Buslinie 744

Lieber Herr Krebs

Hören Sie doch endlich auf mit Ihren Inseraten in der *Maurmer Post*, den Bus 744 betreffend. Sie wissen genau, dass dieser Fahrplan so unnützlich ist. Am Samstag oder Sonntag, wenn Angehörige ins Zollingerheim gehen könnten, fährt kein Bus. Auch nach den Mittagessen fährt kein Bus zur richtigen Zeit!

Hansueli Ottiker, Ebmingen

Neuheiten in der Bibliothek Maur

Metin Arditi: Tochter des Meeres

Es ist Sommer 1957 auf Spetses, dem die junge Näherin Pavlina lange entgegengefiebert hat. Mit ihrem Cousin fährt sie Touristen auf einem Boot zu den schönsten Buchten der kleinen griechischen Insel. Auf dem Meer zu sein, ist Pavlinas grösstes Glück, vor allem in Begleitung ihres Cousins. Umso schwerer wiegt die Enttäuschung, als sie feststellt, dass er ihre Gefühle nicht erwidert. Als es trotzdem zu einer Liebesnacht kommt, nimmt das Verhängnis seinen Lauf: Pavlina verliert die beiden Menschen, die ihr alles bedeuten. Ein Roman, der von tragischer Liebe und Sehnsucht erzählt und dabei voller Lebensfreude ist, erfüllt von der Sonne und den Farben Griechenlands.

Evelyne Binsack: Expedition Antarctica. 484 Tage bis ans Ende der Welt

Im Jahr 2001 stand sie als erste Schweizerin auf dem Mount Everest. Im September 2006 setzte sie sich ein neues Ziel: In 484 Tagen erst mit dem Fahrrad, dann auf Ski von der Schweiz bis an den Südpol. Auf ihrer Reise erlebte sie einsame Tage, bestieg acht Fünftausender und drei Sechstausender in den Anden und machte sich zum alles entscheidenden Fussmarsch ans Ende der Welt auf. Eine Herausforderung, die ihr alles abverlangte. Der Journalist Markus Maeder hat diese Expedition aufgezeichnet.

Tracy Chevalier: Die Lieder des Mr. Blake

London, 1792. Die englische Metropole ist durch revolutionäre Unruhen erhitzt. Auf den lauten und schmutzigen Strassen der Stadt fühlt sich die junge Maggie wie zu Hause. Dann lernt sie den grossen Dichter, Maler und Visionär William Blake kennen, der ihr die Tür zu ganz neuen Welten aufstösst. Nach dem Weltbestseller «Das Mädchen mit dem Perlohring» ein neuer, grosser historischer Roman aus der Feder von Tracy Chevalier.

Jamie Ford: Keiko

Im Frühjahr 1942 lernt Henry an seiner neuen Schule in Seattle ein faszinierendes Mädchen kennen: Keiko. Henry ist chinesischer Abstammung, sie japanischer, und

beide werden deshalb von den anderen Schülern gemieden. Bald reift eine zarte Liebe zwischen ihnen. Bis Keikos Familie nach dem Angriff auf Pearl Harbor in ein Internierungslager gebracht wird und der Kontakt abreisst. Vierzig Jahre später stösst Henry durch Zufall auf einen Bambusschirm, der einmal Keiko gehört hat ... Jamie Ford erzählt von einer Liebe, die nie ihre Erfüllung fand und doch Jahrzehnte überdauerte.

David Gilmour:

Unser allerbestes Jahr

Eltern sind auch nur Menschen. Und was macht man mit einem Sohn, der nicht mehr in die Schule gehen möchte? David, der Vater, hat eine ungewöhnliche Idee ... «Unser allerbestes Jahr» erzählt die wunderbare und wahre Geschichte darüber, wie Mut und Vertrauen belohnt werden, wie Zeit und Zuneigung Leben verändern können. Eine herzerwärmende Hommage eines Vaters an seinen Sohn. Ein Buch voller Lebensweisheit, das uns allen bestätigt, dass wir weder als Eltern noch als Kinder perfekt sein müssen. Und dass Filme Familien retten können.

Carolyn Haines: Im Nebel eines neuen Morgens

In einer südamerikanischen Kleinstadt wird die übel zugerichtete Leiche eines reichen Plantagenbesitzers gefunden. Über ihm kauert, offenbar geistig verwirrt, die junge Adele Herbert. Und sie glaubt daran, ein «loup-garou» zu sein, eine Art Werwolf. Ist Adele krank, oder ist doch etwas dran an den Legenden der abergläubischen Cajuns? Nach dem brutalen Mord bricht Panik in der Bevölkerung aus, und eine Hetzjagd auf Adele beginnt. Deputy Raymond Thibodeaux versucht mit allen Mitteln, die Ordnung aufrechtzuerhalten. Doch er ist anscheinend der Einzige, der an Adeles Unschuld glaubt.

Lukas Hartmann:

Bis ans Ende der Meere

Im Juni 1776 schifft sich der junge Zeichner Webber in Plymouth (England) zur dritten Weltumsegelung auf dem Dreimaster «Resolution» bei Kapitän James Cook ein. Webber quartiert sich in der Kajüte ein, in der Georg Forsten auf Cooks

zweiter Weltumsegelung Tagebuch führte, wird zum Vertrauten von Captain Cook, stirbt beinahe und begegnet seiner grossen Liebe. Vier Jahre später kommt Webber zurück, gezeichnet von den Strapazen der Reise. Die Sehnsucht nach der Südsee wird ihn nie mehr loslassen. Captain Cook, der aufgebrochen war, um die Nordwestpassage durchs arktische Eis zu finden, kehrt nicht heim. Was war geschehen?

Silvio Huonder:

Dicht am Wasser

In der beschaulichen Gemeinde Neumühl am Julensee leben viele junge Familien aus Berlin. Als plötzlich ein Kind verschwindet, bricht die glatte Oberfläche ihres freundlich-kultivierten Miteinanders ein, zum Vorschein kommen Gier, Angst und Betrug. Der Schweizer Autor erzählt ein krimihaftes Drama aus der Mitte des gebildeten Wohlstands.

Kate Morton:

Der verborgene Garten

Als die junge Australierin Cassandra von ihrer Grossmutter ein kleines Cottage an der Küste Cornwalls erbt, ahnt sie nichts von dem unheilvollen Versprechen, das zwei Freundinnen ein Jahrhundert zuvor an jenem Ort einlösten. Auf den Spuren der Vergangenheit entdeckt

Cassandra ein Geheimnis, das seinen Anfang in den Gärten von Blackhurst Manor nahm und seit Generationen das Schicksal ihrer Familie bestimmt.

Anita Shreve:

Die Nacht am Strand

Kristallblauer Himmel und das gleissende Licht am Meer: Die 29-jährige Sydney möchte an der sommerlichen Küste von New Hampshire Abstand von ihrem alten Leben gewinnen. Nach dem Tod ihres Mannes arbeitete sie als Privatlehrerin im Sommerhaus der Edwards. Doch dann verliebt sie sich in Jeff, einen der beiden erwachsenen Söhne der Familie – und lässt sich auf ein verhängnisvolles Abenteuer ein.

Sabine Weigand:

Die Seelen im Feuer

Es trifft Frauen und Männer, Arme und Reiche: Wer der Hexerei bezichtigt wird, stirbt in den Flammen. Es ist ein Ringen um Gut und Böse, aber auch ein Kampf um Macht, denn der Fürstbischof von Bamberg will besonders die freien Bürger der Stadt in ihre Schranken weisen. Mit der jungen Apothekertochter Johanna schauen wir in eine Welt, in der Hexenglaube Wirklichkeit ist.

Barbara Benke

Gemeinde- und Schulbibliothek Maur



Eine Auswahl der neuen Bücher aus der Bibliothek Maur. (Foto: zvg)



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Seelsorgeteam: Sr. Marianne Rössle,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum Palm-sonntag/Familiengottesdienst

Samstag, 4. April

18.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Palmweihe und Passionsgeschichte Jesu, Kapelle Forch

Sonntag, 5. April

10.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Palmweihe und Passionsgeschichte Jesu, Kirche St. Franziskus

Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt vom Franziskuschor, Leitung Irmgard Keldany

Kindergottesdienst im Unterrichtszimmer
Nach dem Gottesdienst verkaufen die Firmlinge selbst gebastelte Osterkerzen

Kollekte: Fastenopfer

Montag, 6. April

19 Uhr, Rosenkranz

17–18 Uhr, Versöhnungsfeier für Schüler/-innen (3., 5., 6. Klasse, gemäss Einladung)

Wir treffen uns bei der Kirche St. Franziskus und gehen zum Schulhaus. Von dort aus führt uns der besinnliche Kreuzweg Jesu mit 5 Stationen zur Kirche zurück

Dienstag, 7. April

17–18 Uhr, Versöhnungsfeier für Schüler/-innen

(3., 5., 6. Klasse, gemäss Einladung)

Programm siehe Montag

20 Uhr, Versöhnungsfeier für Erwachsene, St. Franziskus

Mittwoch, 8. April

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Gründonnerstag, 9. April

20 Uhr, **Abendmahlgottesdienst**, St. Franziskus, mit unseren Erstkommunikanten und Firmlingen

Nach dem Gottesdienst: «Wachet und betet mit Jesus.» Stille Anbetung in der Kirche und Liturgische Nacht der Firmlinge

Kollekte: Christen im Heiligen Land

Agenda

Samstag, 4. April

13.30–17 Uhr, JublabMinis, Ostereierfärben

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter: www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmatingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Märtegge

Kleine Dienstleistungen

Grundkurse XCO-Training: Ganzkörpertraining beim Walken, Joggen oder Indoor. Kursunterlagen, auch für Nordic Walking: co.wettstein@bluewin.ch, Tel. 079 361 97 45, www.gym-and-walk.ch

Steuererklärungen ab Fr. 90.–, Stammkunden Fr. 72.–. T. Rordorf, Buchhalter mit eidg. Fachausweis. Tel. 044 940 04 51, www.tr-treuhand.ch

Gärten natürlich pflegen und sanfte Umgestaltung – Kundenmitarbeit möglich. R. Naef, Tel. 078 772 47 16

Per Ende Juli **zu vermieten:** Ansprechende 4,5-Zimmer-Wohnung im Herzen von Maur. Volle Seesicht, 2 Balkone, Parkett, grosses Badezimmer mit Dusche, sep. Toilette. Miete: 2200 CHF inkl., Besichtigung: Tel. 079 583 01 71.

Sagen Sie der **MAURMER POST** Ihre Meinung!



Ein Inserat
in der
Maurmer Post
kann sich
lohlen!

Die **MAURMER POST**
begleitet Sie überall
auf der Welt unter
www.maurmerpost.ch

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, 5. April, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750

Redaktion dieser Ausgabe:

Sandro Pianzola

Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99

Redaktion der Ausgabe vom 9. April:

Christoph Lehmann

Kirchweg 9, 8124 Maur

Telefon 044 980 36 83

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 4. April, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen

Tanja Schwarz (ts), Binz

Redaktionsassistenten:

Christoph Lehmann (cl), Maur

Sandro Pianzola (pi), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Rautstrasse 77, Postfach, 8048 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Brot des Lebens

Am Palmsonntag feiern die Kinder der minichile 3. Klasse zum ersten Mal in der Kirche Abendmahl. Zusammen mit ihren Katechetinnen gestalten sie den ganzen Gottesdienst mit. Abendmahl heisst ja auch: miteinander teilen und einander unterstützen. Kommen Sie zu diesem speziellen, bunten, feierlichen Gottesdienst und teilen Sie mit unseren Kindern das Brot, das sie zusammen gebacken haben. Damit die Kinder erleben dürfen, dass sie nicht nur in ihrer Familie ein Zuhause haben, sondern auch in unserer Kirchgemeinde.

Pfarrerin Karolina Huber

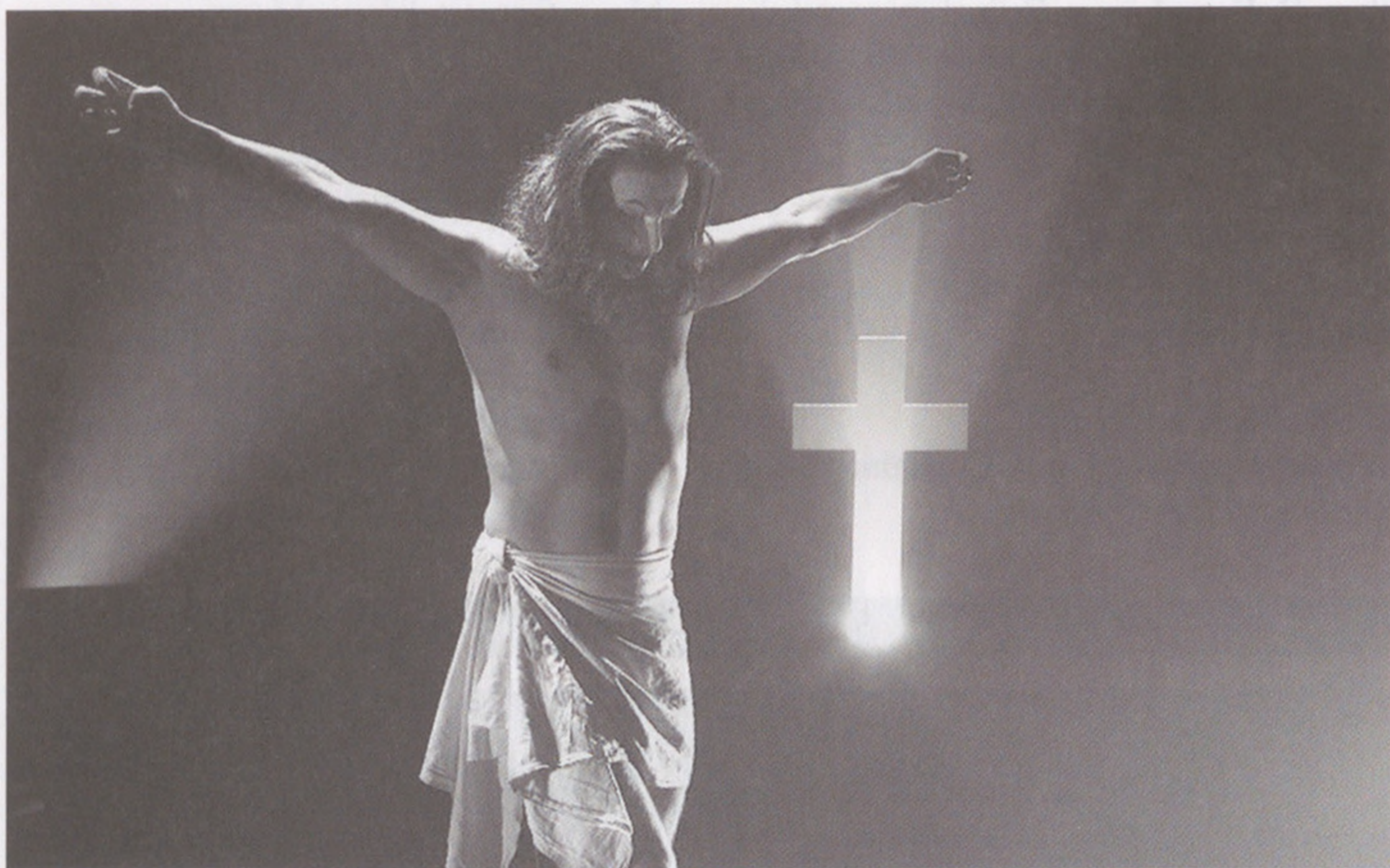
Abendmahlfeier und einfache Mahlzeit im Kirchgemeindehaus Gerstacher

Wer den Gründonnerstag besinnlich im Kreis anderer feiern will, ist herzlich eingeladen zur speziellen Abendmahlsfeier im Kirchgemeindehaus Gerstacher am 9. April. Die Feier beginnt um 19 Uhr. Sie sehen Bilder und hören Gedanken und Musik zum Predigttext:

Gott spricht: «Ich will euch trösten, wie euch eine Mutter tröstet!»

Nach der besinnlichen Feier bleiben wir am Tisch für ein einfaches Essen zusammen. Deshalb bitte ich um eine Anmeldung bis am 5. April unter 044 980 13 78.

Pfarrer René Perrot



Damir Dantes.

(Foto: Marco Abram)

Die Passions- und Ostergeschichte als Mimodrama

Am Gründonnerstag spielt der Mime Damir Dantes in der Kirche Maur «Die Passion Christi».

Mit dem Mimodrama greift der Künstler die mittelalterliche Tradition der Mysteryspiele zur Veranschaulichung biblischer Erzählstoffe auf.

In zwölf Szenen führt der Pantomime und Theaterpädagoge Damir Dantes durch die Leidensstationen Jesu. Dabei verwandelt er sich in zahlreiche Charaktere aus der Passionsgeschichte: In einen nachdenklichen Pontius Pilatus, den geldgierigen Judas oder in Petrus, der zwischen seiner Angst und seiner Treue zu Jesus hin und her gerissen ist. Die Darstellung Jesu führt mit den leisen, aber

ausdrucksstarken Möglichkeiten der Pantomime die Spannung der letzten Stunden seines Lebens vor Augen: seine ruhige Gelassenheit im Verhör, seine verzweifelte Gottverlassenheit am Kreuz bis hin zur Erlösung durch den Tod hindurch. Lassen Sie sich mitnehmen auf diese poetische, dramatische und bewegende Reise! Besuchen Sie am Gründonnerstag, 9. April, um 19.30 Uhr die Vorstellung in der Kirche Maur.

Für Jugendliche und Konfirmanden/-innen zählt die Aufführung als Gottesdienstbesuch.

Susanne Baumgartner
Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

Gottesdienste

■ Palmsonntag, 5. April
10 Uhr, Kirche Maur

Brot des Lebens

Abendmahlsgottesdienst

Mitwirkung minichile 3. Klasse

Pfarrerin Karolina Huber

Katechetinnen: Madeleine Rinaldi und Renate Hertach; Orgel: Merit Eichhorn

Kollekte: Bibelkollekte

Voranzeigen:

■ Gründonnerstag, 9. April

16 Uhr, Kapelle Zollingerheim, Aesch

Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelch)

19 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

Gottesdienst mit Abendmahl

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 7. April

12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher

Wir backen zusammen Pizza

Susanne Baumgartner

Domino Treff

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Feuer

Renate Hertach

Domino Treff

■ Donnerstag, 9. April

12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur

Feuer

Renate Hertach

Domino Treff

19.30 Uhr, Kirche Maur

Die Passion Christi

Mimodrama mit Mime Damir Dantes

Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche

5. bis 11. April, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Heute, Freitag, 3. April

20 Uhr, Loorensaal Forch



(Foto: Fritz Blumer)

Meine Evangelien

Die dramatische Erfahrung der frohen Botschaft von Eric-Emmanuel Schmitt. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Theater 58

■ Gründonnerstag, 9. April

19.30 Uhr, Kirche Maur

Die Passion Christi

Mimodrama in zwölf Szenen mit Mime Damir Dantes

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr. Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen, Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Ambros Thurston
um den Greifensee

Herr Thurston, Sie fotografieren gerne Vögel rund um den Greifensee. Ihre Bilder sind in der «Silberweide» zu sehen. Woher haben Sie diese Vorliebe?

Ich liebe den Greifensee, aber auch die Berge. Vögel und Landschaften, die Natur allgemein, haben mich schon immer begeistert. So habe ich erst kürzlich ganz kleine Wieseli vor meiner Linse gehabt.

Sind Sie ein Natur-Fotograf?

Nein. Ich sehe mich als Feldorientologe und Künstler. Neben dem Fotografieren male ich noch und arbeite mit Holzschnitten, die dann im Hochdruck-Verfahren als Druckgrundlage dienen, mit dem eher bekannten Linoldruck-Verfahren vergleichbar. Dabei arbeite ich mit Lindenholz, das sehr weich und dicht ist und sich für solche Arbeiten gut eignet.

Wo sind Ihre Arbeiten zu bewundern?

Zweimal habe ich im Architekturforum in Rapperswil ausstellen können. Neben meinen Gemälden habe ich auch Aufnahmen vom Greifensee gezeigt. Es kann sein, dass ich in diesem Jahr nochmals angefragt werde.

Offenbar sind Sie beinahe täglich am Greifensee am Fotografieren?

Ja, ich bin sehr oft rund um den Greifensee anzutreffen. Im Moment arbeite ich zwischen Maur und Niederuster und suche nach interessanten Objekten.

Wie viele Stunden sind das etwa in der Woche?

Es sind sehr schnell mal 20 Stunden pro Woche möglich. Ich bin viel mit meinem Fahrrad unterwegs, um auch grössere Distanzen rund um den ganzen Greifensee zu bewältigen.

Dann werden Sie bestimmt über ein grosses Archiv von Vogelaufnahmen verfügen?

Bis heute sind es ungefähr 20 000 Aufnahmen, die sich angesammelt haben. Dabei sind aber auch viele Aufnahmen aus Afrika sowie Arbeiten von meinem Vater dabei. Aber von einem reinen Vogelaufnahmen-Archiv kann man nicht sprechen. Sicher gehören Vögel zu meinen Vorlieben, doch ich habe auch zahlreiche Bilder aus der Natur und zum Beispiel auch viele schöne Bilder von der Blumenpracht rund um den Greifensee.

Interview: Sandro Pianzola

Veranstaltungen

■ Freitag, 3. April

Lesenacht im Schulhaus. Schüler/innen lesen aus einer Lese-Weltreise. Schulhaus Aesch, Singsaal, 18–21.30 Uhr.

Theater 58. «Meine Evangelien.»

Ref. Kichgemeinde Maur. Loorensaal, Forch, 20 Uhr.

■ Samstag, 4. April

Obligatorische Bundesübung 300 m im Schützenhaus Maur. Standblattausgabe 9.30–11.30 Uhr, Schiesszeiten 10–12 Uhr.

Velobörse

SVP Maur, Schulhausplatz Looren, 8.30 bis 12.30 Uhr.

■ Samstag, 4. April, bis Sonntag, 5. April

Klangschloss Greifensee. Hi-Fi-Ausstellung mit vielen Attraktionen und Sonntag mit Jazz-Brunch, Schloss Greifensee, Sa 10–20 Uhr, So 11–18 Uhr.

■ Sonntag, 5. April

Männerchor am Greifensee singt im Zollingerheim. 14.30 Uhr.

Vom Roll und vom Ruh. Ein musikalisches Theaterstück für alle ab 5 Jahren. Kulturkommission Maur, Singsaal Schulhaus Aesch, 15 Uhr.

■ Dienstag, 7. April

Immer am 1. Dienstag im Monat ist im Rest. Dörfli **Jass.**

■ Donnerstag, 9. April

Verzauberte Nacht mit Christian Link. Restaurant Dörfli, Maur.

■ Donnerstag, 16. April

Mittagstisch für Senioren. Pizzeria Capri (vorm. Rest. Quo Vadis) Ebmingen, 11.30 h.

■ Dienstag, 14. April, bis Freitag, 7. April

Kinderwoche. Freie Evang. Gemeinde FEG. Wiese Buchenhof, Maur.

■ Samstag, 18. April

Erstkommunion. Röm.-kath. Pfarrsekretariat, Kirche St. Franziskus, 10.30 Uhr.

■ Sonntag, 19. April

Erstkommunion. Röm.-kath. Pfarrsekretariat, Kirche St. Franziskus, 10.30 Uhr.

■ Dienstag, 28. April

Präsidentenkonferenz mit Führung durch die Burg. Verschönerungsverein Maur. Burgkeller.

■ Mittwoch, 29. April

In 55 Monaten rund um die Welt im Loorensaal. Seniorenkommission Maur, 14.15 Uhr.

BLS/CPR-Grundkurs. Samariterverein Maur. Gemeindehaus Maur.

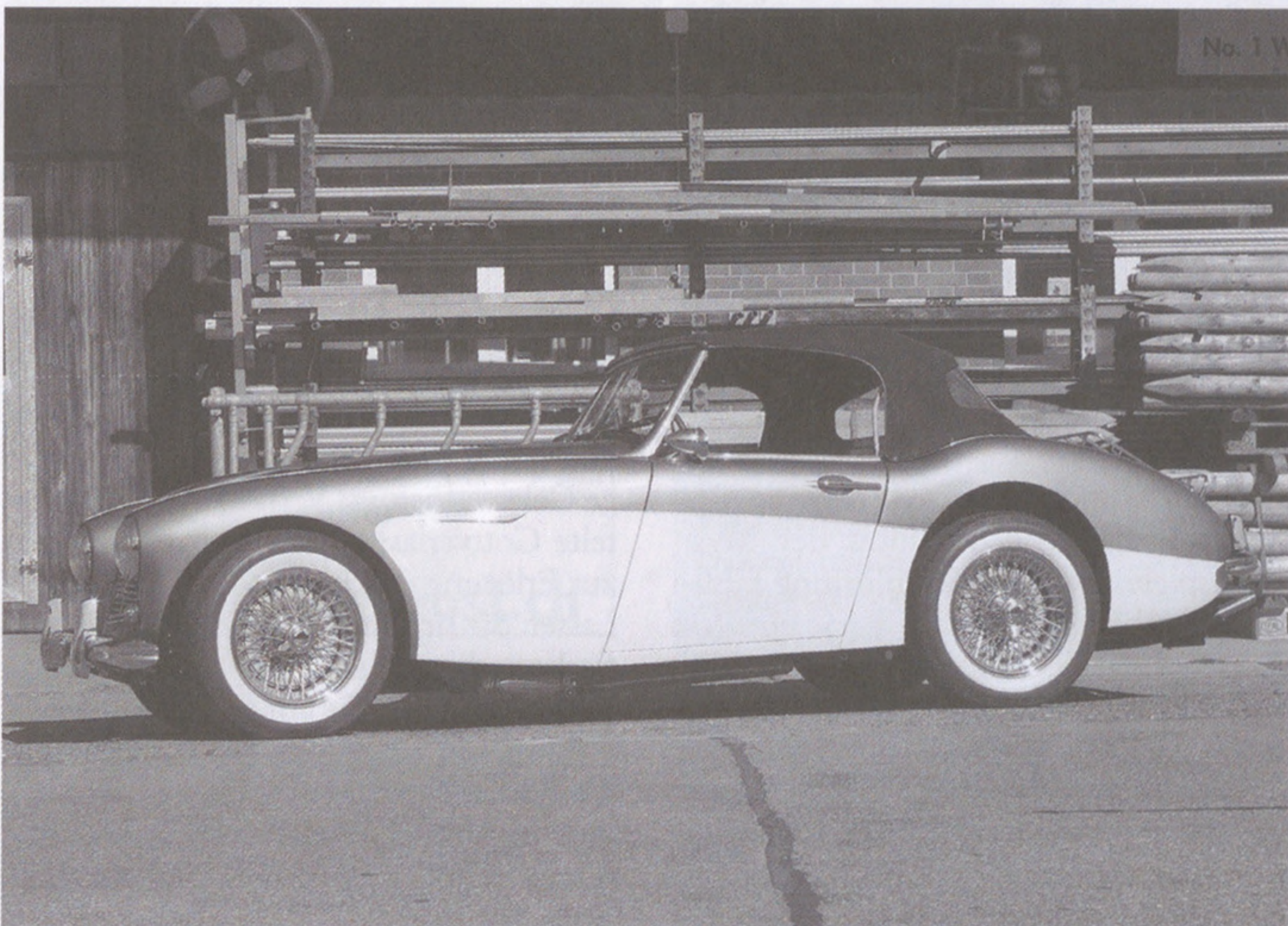
■ Donnerstag, 30. April

BLS/CPR-Grundkurs. Samariterverein Maur. Gemeindehaus Maur.

■ Freitag, 8. Mai, bis Freitag, 15. Mai

Kleidersammlung. Samariterverein Maur. Sammelstellen in der ganzen Gemeinde. **Nordic Walking.** Parkplatz Süessblätz, Ebmingen, 13.30–15 Uhr. Info: Vreni Kübler, Tel. 044 980 14 25.

Ansicht



Der Frühling naht trotz den kalten Temperaturen langsam, aber sicher: Ein Austin-Healey 3000 MK3 aus dem Jahre 1967, gesehen in Maur am letzten sonnigen Sonntag. Naht die Sonne, kommen die rollenden Schätze aus den Garagen. (Foto: pi)